

RUBEN ZIMMERMANN

Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

122

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

122



Ruben Zimmermann

Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis

Traditionsgeschichte und Theologie
eines Bildfelds
in Urchristentum und antiker Umwelt

Mohr Siebeck

RUBEN ZIMMERMANN, geboren 1968; Studium der Evangelischen Theologie, Philosophie und Diakoniewissenschaft in Erlangen, Bonn, Santiago de Chile und Heidelberg; 1996–1997 Vikariat; 1999 Promotion; seit 1997 Lehrauftrag für Evangelische Theologie und Ethik an der PH Heidelberg; seit 1999 Pfarrer der Badischen Landeskirche; 2000 Lehrauftrag an der Universität Heidelberg

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Zimmermann, Ruben:

Geschlechtermetaphorik und Gottesverhältnis : Traditions- und
Theologie eines Bildfelds in Urchristentum und antiker Umwelt / Ruben
Zimmermann. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2001

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 122)

ISBN 3-16-147374-4 978-3-16-157474-0 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2001 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

für Mirjam

*τῇ ἑμαυτοῦ νύμφῃ
εἰς τὸν αἰῶνα χρόνον*

Vorwort

Die vorliegende Studie ist die für den Druck überarbeitete und erweiterte Fassung meiner Dissertation, die im Wintersemester 1999/ 2000 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Heidelberg als Promotionschrift angenommen wurde.

Die inhaltlich in dieser Untersuchung maßgebliche Vorordnung der Gemeinschaft vor das Individuum hat auch den Entstehungsprozess der Arbeit bestimmt: Das Werk ist im Austausch und ständigen Dialog mit vielen Menschen entstanden. Deshalb ist es mir ein inneres Anliegen, an dieser Stelle allen Gesprächspartnerinnen und -partnern zu danken. Einige wenige sollen namentlich erwähnt werden:

An erster Stelle ist dabei mein Doktorvater Prof. Dr. Klaus Berger zu nennen, der den ersten Anstoß für die Arbeit gab, sie in jeder Phase der Entstehung und Veränderung kritisch und interessiert begleitete und dem ich viele Anregungen verdanke. Besonders danken möchte ich Herrn Berger auch für die Möglichkeit eines gemeinsam gehaltenen Seminars zum Thema im Sommersemester 1998, denn dabei hat sich die Erfahrung bestätigt, dass man im Lehren in besonderer Weise ein Lernender ist. Danken möchte ich ferner Prof. Dr. Gerd Theißen für die Erstellung des Zweitgutachtens und seine instruktiven Impulse. Auch Prof. Dr. Jörg Frey (München) danke ich sehr herzlich für die Durchsicht des Manuskripts und wichtige Anregungen. Mein Dank geht ferner an Prof. Dr. Othmar Keel (Fribourg) und Prof. Dr. Aphrodite Avagianou (Athen) für die Veröffentlichungsmöglichkeit der Abbildungen sowie an Dr. Gerlinde Baumann (Marburg) für die vorzeitige Überlassung ihres Manuskripts zur Geschlechtermetaphorik bei den alttestamentlichen Propheten.

Prof. Dr. Martin Hengel und Prof. Dr. Otfried Hofius waren freundlicherweise bereit, die Arbeit in die Reihe der ›Wissenschaftlichen Untersuchungen zum Neuen Testament‹ aufzunehmen, wofür ich herzlich danke. Herrn Prof. Hengel verdanke ich ebenfalls einige hilfreichen Anregungen zum Thema.

Ich danke weiterhin den Herren und Frauen Claudia Losekam, Prof. Dr. Enno Rudolph (Heidelberg), Prof. Dr. Silvia Schroer (Bern/ Fribourg), Prof. Dr. Elisabeth Schüssler Fiorenza, Prof. Dr. Reinhart Staats (Kiel), Prof. Dr. Bernhard Waldenfels (Bochum) und Dr. Martin Wallraff (Bonn), die mir auf je eigene Weise Anregungen und Impulse zu diese Arbeit gegeben haben. Besten Dank auch dem Verlag Mohr-Siebeck, namentlich Frau Ilse König, für die kompetente und geduldige Betreuung bei der Erstellung der Druckvorlage.

Ganz herzlich danken möchte ich an dieser Stelle ferner meinen Eltern, Horst und Marianne Zimmermann, die mir den Weg zum Glauben und ins Theologiestudium eröffnet haben und ohne deren vielfältige Unterstützung auch diese Arbeit hätte nur sehr viel schwerer entstehen können. Ebenso möchte ich meinen Schwiegereltern Christine und Horst Schlichtner und dem Ehepaar Margarete und Gottfried Wacker für ihre große Hilfe danken.

Hans Heller, Verena Koch, Stefan Voß sowie Ulf Harder gebührt eine besondere Erwähnung, denn sie haben mich mit großer Akribie und Sorgfalt beim Korrekturlesen unterstützt, wofür ich herzlich danke. (Alle in menschlicher Begrenztheit verbliebenen Fehler unterliegen selbstverständlich meiner eigenen Verantwortung). Stefan Voß danke ich ferner für die unermüdliche Mithilfe beim Erstellen der Register.

Ein herzliches Dankeschön ergeht schließlich an die ›Studienstiftung des Deutschen Volkes‹, die mir bereits während des Studiums und jetzt auch für die Zeit der Promotion eine in jeder Hinsicht hilfreiche finanzielle und ideelle Förderung hat zuteil werden lassen.

Zuletzt danke ich meiner Frau, Dr. Mirjam Zimmermann. Ihr möchte ich diese Arbeit widmen, nicht nur, weil sie während ihrer Entstehungszeit bei eigenem Referendariat und unserer wachsenden Familie so manche Opfer der ›Wissenschaftsaskese‹ mitgetragen hat, sondern vor allem, weil sie mir in der ganzheitlichen und tiefen Gemeinschaft, die wir erleben dürfen, den Schlüssel geschenkt hat, der mir die Bildersprache der Geschlechterbeziehungen in ihrem Farbenreichtum erst erschließen konnte.

Inhaltsübersicht

I. EINLEITUNG/ GRUNDLAGEN

§ 1:	Fragestellung und Forschungslage	3
§ 2:	Methodische und konzeptionelle Überlegungen: Bildersprache zwischen Metapher und Mythos	35
§ 3:	Die bildliche Interferenz von Geschlechterrelation und Gottesbeziehung im religionsgeschichtlichen Umfeld: Die Mythen der ›Heiligen Hochzeit‹ und der ›Androgynie‹	56

II. DAS BILDFELD IN ALTTESTAMENTLICHEN UND (FRÜH-)JÜDISCHEN TEXTEN

§ 4:	Altes Testament (insbesondere Hos; Jer; Ez; Jes)	91
§ 5:	Frühjudentum (Weisheit; JosAs; TgCant u.a.)	153

III. DAS BILDFELD IN NEUTESTAMENTLICHEN TEXTEN

§ 6:	Jesus als Bräutigam (Mk 2,18-22) - die Gemeinde als Braut (2Kor 11,1-4)	227
§ 7:	Mann-Frau-Relation und Christusliebe (Eph 5,21-33)	327
§ 8:	Geschlechtermetaphorik in der Johannes-Apokalypse	387

IV. DAS BILDFELD IN ALTKIRCHLICHEN UND GNOTISCHEN TEXTEN

§ 9:	Geschlechtermetaphorik bei den Apostolischen Vätern (insbesondere Herm; 2Clem)	491
§ 10:	Sexualaskese und Christusliebe in den apokryphen Apostelakten (insbesondere ActPaulThec; ActThom)	529
§ 11:	Syzygie und Androgynie in der Gnosis (insbesondere EvPhil; ExAn; OdSal)	563
Ausblick:	Geschlechtermetaphorik in der Alten Kirche	623

V. ERGEBNISSE UND AUSWERTUNG

§ 12:	Diachrone und synchrone Strukturierung des Bildfelds	639
§ 13:	Die Interferenz von Mann-Frau-Beziehung und Gottesverhältnis in bildlicher Rede	683
Literaturverzeichnis	713
Register	759

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX

Kapitel I: Einleitung/ Grundlagen

§ 1: Fragestellung und Forschungslage

1. Erkenntnisleitendes Interesse	3
1.1. Die Ausgangslage: Der Hiatus zwischen Eros und Agape	3
1.2. These und Untersuchungsgegenstand: Die Wechselwirkung von Eros und Agape im Medium der Bildersprache	5
1.3. Eingrenzung des Gegenstandes auf heterosexuell-relationale Geschlechtermetaphorik	7
2. Hermeneutische Grenzverweise	9
2.1. Die historisch-diskursive Grenze: Die späte ›Erfindung‹ der Sexualität (M. Foucault)	9
2.2. Die patriarchale Grenze: Zementierung männlicher Gottesbilder?	12
2.3. Die mystische Grenze: Antike Geschlechtermetaphorik ist nicht deckungsgleich mit individueller Liebesmystik!	15
2.4. Die methodische Grenze: Bildrede bleibt deutungsoffen und kontextuell einzigartig	17
2.5. Die biografische Grenze: Mahnung zur Vorsicht	18
3. Statt eines Forschungsberichts	20

§ 2: Methodische und konzeptionelle Überlegungen: Bildersprache zwischen Metapher und Mythos

1. Die Polyvalenz der Sprachbilder - eine hermeneutische Vorbemerkung	35
2. Das methodische Instrumentarium zur Exegese der Bildersprache	38
2.1. Metapher, Bildfeld und Mythos	38
2.1.1. Metapher und Mythos als komplementäre Interpretationsschlüssel .	38
2.1.2. Die Metapher als Textphänomen	40

2.1.3. Das ›Bildfeld‹ als synchrones Paradigma	41
2.1.4. Der Mythos als Denkstruktur	44
2.1.5. Weitere verwendete Begriffe zur Bildersprache – eine terminologische Orientierung	45
<i>Metaphorik, Figuration und Bildersprache – Gleichnis, Parabel – Allegorie, Allegorese – Symbol</i>	
2.2. Versuch einer methodologischen Annäherung in Leitfragen	47
3. Vorgehensweise in dieser Arbeit	50
3.1. Exegetische Schritte bei der Analyse einzelner Texte	50
3.3. Gesamtkonzeption der Arbeit	52

§ 3:

Die bildliche Interferenz von Geschlechterrelation und Gottesbeziehung
im religionsgeschichtlichen Umfeld:

Die Mythen der ›Heiligen Hochzeit‹ und der ›Androgynie‹

1. Der Androgynie-Mythos	56
1.1. Begriffliche Vorbemerkung	56
1.2. Der Androgynie-Mythos in Platons Symposion (189c-193) als Referenzmythos	57
2. Der Mythos von der ›Heiligen Hochzeit‹	62
2.1. Terminologische Klärungen zum Komplex ›Heilige Hochzeit‹	63
2.2. Traditionskreise zur ›Heiligen Hochzeit‹ in der Antike (diachrone Betrachtung)	66
2.3. Grunddimensionen des Mythos von der ›Heiligen Hochzeit‹ (synchrone Betrachtung)	69
2.3.1. Kosmisch-transzendente Dimension: Vereinigung von Himmel und Erde	70
2.3.2. Kosmogonisch-genealogische Dimension: Ursprung der Welt und des Menschen	71
2.3.3. Sexuell-fertilisatorische Dimension: Urbild der Fruchtbarkeit	72
2.3.4. Politisch-legitimierende Dimension: Königliches Hochzeitsritual ..	74
2.3.5. Korrelationsstruktur und Aporiebewältigung im Mythos	75
2.4. Heilige Hochzeit und Geschlechtermetaphorik in der hellenistisch- römischen Antike (ΙΕΡΟΣ ΓΑΜΟΣ – ΘΕΟΓΑΜΙΑ)	76
2.4.1. Terminologie und literarische Bezeugung im engeren Sinn	76
2.4.2. Hieros Gamos/ Theogamie im Kult bzw. Ritus	79
<i>Exkurs 1: ›Heilige Hochzeit‹ im hellenistischen (Mysterien-)Kult</i>	80
2.4.3. Ergebnis	85
3. Ertrag: Die Mythen der ›Androgynie‹ und ›Heiligen Hochzeit‹ als Grundstrukturen der antiken Bildverwendung	86

Kapitel II: Das Bildfeld in alttestamentlichen und (früh-)jüdischen Texten

§ 4: Altes Testament

1. ›Heilige Hochzeiten‹ im Alten Testament?	91
1.1. ›Heilige Hochzeit‹ der Göttersöhne und Menschentöchter (Gen 6,1-4) .	91
1.1.1. Grundlegendes zu Gen 6,1-4	92
1.1.2. Grunddimensionen der ›Heiligen Hochzeit‹ in Gen 6,1-4	94
1.2. ›Heilige Hochzeit‹ und Brautmetapher im Hohenlied?	101
2. Die Geschlechtermetaphorik in der prophetischen Verkündigung	104
2.1. Israel als (untreue) Ehefrau Jhwhs (Hos, Jer)	104
2.1.1. Hosea (1-3)	104
2.1.2. Jeremia	112
2.2. Jerusalem/ Zion als Frau (Ez, Dtjes/ Trjes)	117
2.2.1. Traditionsgeschichtlicher Hintergrund zur Stadt-Frau	117
2.2.2. Jerusalem als Hure in Ezechiel 16 und 23	120
2.2.3. <i>Exkurs 2: Ehebund und Bundestheologie</i>	123
2.2.3. Heil für die Zionsbraut bei Deutero- und Tritojesaja	129
2.3. Zusammenfassung: Leitlinien prophetischer Geschlechtsmetaphorik	137
2.3.1. Das Bildfeld ›Hurerei/ Ehebruch ist Götzendienst‹	137
2.3.2. Der Dualismus Hure – Braut	142
2.3.3. Zion als Stadtfrau des Königs	144
2.3.4. Zur feministischen Kritik prophetischer Geschlechtsmetaphorik .	146
2.3.5. Ertrag für die weitere Rezeption	151

§ 5: Frühjudentum

1. Frau Weisheit als Braut oder Gattin	153
1.1. Die personifizierte ›Frau Weisheit‹ im Proverbienbuch	154
1.1.1. Einzelne Motive in Prov 1-9	155
<i>Verbale Liebesmetaphorik (›Suchen und finden‹, ›erwerben‹, ›umarmen‹, ›lieben‹) - Die Weisheit als Ehefrau - Frau Weisheit als Kontrastfigur zur fremden bzw. törichten Frau</i>	
1.1.2. Weisheit als ›Hätschelkind‹ oder ›Himmelsbraut‹? (Prov 8,22-31) .	159
1.1.3. Fazit (Prov 1-9)	166

1.2. Die männliche Weisheitserotik in Jesus Sirach	166
1.2.1. Grundfragen zu Sir: Weisheit und Tora	166
1.2.2. Geschlechtsmetaphorik in Sir 4. 6 und 14f.	167
1.2.3. Der Weisheitshymnus in Sir 24	169
1.2.4. Sir 51,13-30 nach LXX und 11Q 05 (= 11QPs ^a 21,11-17)	170
1.3. Die σοφία mit der Weisheit in Sapientia Salomonis (Weish)	173
1.3.1. Weisheit in Sapientia Salomonis	173
1.3.2. Braut- und Ehemetaphorik in Weish (insb. 8,3f.)	174
1.3.3. Weisheit und Heiliger Geist	176
1.4. Weisheit und asketische Tugend bei Philo von Alexandrien	178
1.4.1. Seelenehe des Weisen mit der Sophia und irdische Askese	178
1.4.2. Irdische und geistliche Ehe	181
1.4.3. Weisheit und Gott	183
1.5. Zusammenfassung	186
2. Geschlechtsfigurationen in der erzählenden Literatur: JosAs	188
2.1. Grundlegendes zu JosAs	189
2.2. Aseneth als himmlische Braut und Joseph als Gottessohn	190
2.3. Die »ewige Braut« und das »himmlische Brautgemach«	194
<i>Exkurs 3: Hellenistische Liebesromane</i>	199
3. Allegorisch-bildliche Deutung traditioneller Texte	204
3.1. Die allegorische Deutung des Hohenliedes im Frühjudentum (insb. MShir; TgCant)	204
3.1.1. Zum Ursprung der allegorischen Hoheliedinterpretation	204
3.1.2. Der Midrasch zum Hohenlied (MShir)	205
3.1.3. Der Targum zum Hohenlied (TgCant)	206
3.2. Der Sinaibund als »Hochzeit« im rabbinischen Schrifttum	208
3.2.1. Grundlegendes zu rabbinischen Gleichnissen und zu Pesiqta de Rav Kahana	208
3.2.2. Die »Sinai-Hochzeit« als Metaphernkern des Bildfelds in den rabbinischen Gleichnissen	210
3.2.3. Rabbinische Hochzeitsmetaphorik außerhalb von Gleichnissen ..	213
3.3. Die mythische Deutung von Gen 1,27 und 2,24	215
3.3.1. Die Androgynie Adams im rabbinischen Judentum	215
3.3.2. Die mythische Grundstruktur der Androgynie-Deutung	217
Zwischenbilanz: Leitlinien der Geschlechtermetaphorik in der alttestamentlichen und frühjüdischen Tradition	219

Kapitel III: Das Bildfeld in neutestamentlichen Texten

§ 6:

Jesus als Bräutigam (Mk 2,18–22) –
die Gemeinde als Braut (2Kor 11,1–4)

1. Grundlagen der ntl. Hochzeitsmetaphorik	227
1.1. Der bildspendende Bereich: Brautstand und Hochzeit	227
<i>Exkurs 4: Hochzeitsrituale in hellenistisch-römischer Zeit</i>	230
1. <i>Das jüdische Hochzeitsritual (Ablauf, Vertrag, Personen, Dimensionen);</i>	
2. <i>Das Hochzeitsritual bei den Griechen und Römern</i>	
1.2. Die Bildfeldtradition: Die Bräutigam-Metapher im Rahmen jüdischer Messiaserwartung	258
1.2.1. Alttestamentliche Wurzeln: Die Hochzeit des königlichen Gesalbten in Ps 45 (LXX 44)	260
1.2.2. Der messianische (Hohe-)Priester als Bräutigam nach Qumran-Texten (1QIs ^a 61,10)	265
1.2.3. Targum Sacharja 3,1–10	269
1.2.4. Der »Messias-Bräutigam« im späteren rabbinischen Schrifttum ...	273
<i>Die allegorische Canticum-Interpretation - Der leidende Messiasbräutigam</i> <i>nach PesR 37</i>	
1.2.5. Ergebnis	275
2. Jesus als Bräutigam (Mk 2,18–22)	
2.1. Grundfragen zur Perikope	276
2.1.1. Unterschiedliche Überlieferungen und das synoptische Problem .	276
2.1.2. Sprachlich-strukturelle Analyse von Mk 2,18–22 (synchrone Analyse)	277
2.1.3. Literar- und redaktionskritische Überlegungen zu Mk 2,18–22 (diachrone Analyse)	281
2.2. Bildanalyse	284
2.2.1. Signale uneigentlicher Rede	284
2.2.2. Der bildspendende Bereich (Realien)	285
2.2.2.1. <i>Die Hochzeit</i>	285
2.2.2.2. <i>Fasten</i>	288
2.2.3. Die Bildfeldtradition	290
<i>Messias-Zeit als Hochzeit; Fest und Trauer(fasten): Joel 1–2 (insb. 2,15)</i>	
2.2.4. Metaphorische Interaktion	292
2.3. Theologische Implikationen einer »Bräutigam-Christologie«	295
2.3.1. Fasten und Fest: Lebensweise und Gastmähler (ethische Dimension)	295
2.3.2. Der weggenommene Bräutigam und die Gegenwart des Heils (eschatologische und christologische Dimension)	297

3. Die Gemeinde als Braut (2Kor 11,1-4)	300
3.1. Grundfragen zu 2Kor 11,1-4	300
3.1.1. Stellung im Kontext	300
3.1.2. Struktur und Gedankengang von 2Kor 11,1-4	301
3.2. Bildanalyse	303
3.2.1. Der bildspendende Bereich: Verlobung (<i>Qiddushin</i>)	303
<i>Die Virginität der Braut und die Rolle des Brautvaters</i>	
3.2.2. Bildfeldtradition	307
3.2.2.1. <i>Der eifersüchtige Gott</i>	307
3.2.2.2. <i>Metaphorische Verlobung/ Amt des Brautvaters in der Bildfeldtradition</i>	310
3.2.2.3. <i>Eva als Verführte</i>	312
3.2.3. Metaphorische Interaktion	314
3.3. Theologische Implikationen	317
3.3.1. Relationale Christologie	317
3.3.2. Eschatologie und Zeitdimension	319
3.3.3. Ekklesiologie	321
3.3.4. Fazit	324

§ 7:

Mann-Frau-Relation und Christusliebe (Eph 5,21-33)

1. Grundfragen zu Eph 5,21-33	327
1.1. Gesamtzusammenhang und Stellung im Brief	327
1.2. Sprachliche Analyse, Struktur und Gedankengang	328
2. Bildanalyse	334
2.1. Der bildspendende Bereich	334
2.1.1. Eheverständnis bzw. Mann-Frau-Beziehung im Judentum	334
<i>Die persönlich-ganzheitliche Beziehung der Ehepartner - Polygynie, Monogamie und Einziage</i>	
2.1.2. Das Eheverständnis nach hellenistisch-römischen Zeugnissen (pagan)	338
<i>Die Ehebeziehung als Machtverhältnis (Die Oikonomia-Philosophie) - Eheideale um die Zeitenwende: Von der Herrschaft zur ‚Gemeinschaft‘ (Plutarch; Musonius Rufus u.a.)</i>	
2.1.3. Brautstand als bildspendender Bereich der Verse 25-27	341
2.2. Die Bildfeldtradition und andere traditionsgeschichtliche Zusammenhänge	343
2.2.1. Motive des Mythos in Eph 5?	344
2.2.1.1. <i>(Früh)gnostischer Sophia-Mythos</i>	344
2.2.1.2. <i>Hellenistische Hieros Gamos-Tradition</i>	347
2.2.2. Prophetisches Bildfeld, Ez 16 und paulinische Vermittlung	351
<i>Das prophetische Bildfeld der Jhwh-Israel-Ehe und Ez 16 - Paulinische Tradition (2Kor 11,1-4)</i>	

2.2.3. Die Weisheit als Jhwh-Braut	354
2.2.4. Sonstige Motive der Tradition	357
<i>Allegorische Auslegung von Gen 2,24 und Henosis-Motive - Liebesgebote nach Lev 19,18 - Leibmetaphorik und politische Philosophie</i>	
2.2.5. Fazit (zum Traditionshintergrund)	362
2.3. Metaphorische Interaktion	364
2.3.1. Selbsthingabe als Todeshinweis?	366
2.3.2. Sakramentale Implikationen (Taufe, Eucharistie)?	369
2.3.3. Reinheit und Heiligkeit der Kirche	372
3. Theologische Implikationen	375
3.1. Die Kirche in Eph 5,21-33: Von der organischen zur relationalen Ekklesiologie (ekklesiologische Dimension)	375
3.2. Christus als liebender Mann und Bräutigam (christologisch-soteriologische Dimension)	378
<i>Das Liebesbandeln Christi - Adam-Eva-Typologie? - Die Einheit des Fleisches von Christus und Kirche</i>	
3.3. Christusbild und Ehwirklichkeit (ethische Dimension)	382
3.4. Fazit: Zur Interferenz von Christusbeziehung und Ehebeziehung	384

§ 8:

Geschlechtermetaphorik in der Johannes-Apokalypse

1. Grundlagen zur Geschlechtermetaphorik der Apk	388
1.1. Hinführung: Die Makrostruktur des Buches	388
1.2. Das Kontrastschema Hure - Braut in Apk 17-21	389
1.3. Der bildspendende Bereich: Hurerei und Ehebruch	391
1.3.1. Ehebruch und Unzucht in der jüdischen Tradition	391
1.3.2. Ehebruch und Unzucht nach paganen Schriften hellenistisch-römischer Zeit	394
1.4. Die Bildfeldtradition: Hurerei/ Ehebruch ist Götzendienst	396
1.4.1. Wurzeln und Grunddimensionen der Bildfeldtradition	396
1.4.2. Das Kontrastprogramm: Hurerei und Brautschaft in der Bildfeldtradition	398
<i>Exkurs 5: Das Bildfeld ›Ehebruch bzw. Unzucht ist Götzendienst‹ im Neuen Testament und Urchristentum</i>	
2. Geschlechtermetaphorik in Apk 17-21	402
2.1. Der Untergang der Hure Babylon (Apk 17f.)	402
2.1.1. Gedankengang und Struktur des Abschnitts	402
2.1.2. Bildspendender Bereich und Uneigentlichkeit der Rede	403
2.1.3. Die Bildfeldtradition: Die Stadtfrau als Hure	404
<i>Die Stadt als Frau - Die Stadtfrau als Hure</i>	
2.1.4. Textimmanente Allegorisierung	407

2.2.	Die Stimme von Bräutigam und Braut (Apk 18,23)	410
2.2.1.	Zusammenhang	410
2.2.2.	Die Bildanalyse: Stimme von Bräutigam und Braut	410
	<i>Kontext und sprachliche Analyse - Bildfeldtradition</i>	
2.2.3.	Uneigentlichkeit und metaphorische Interaktion	412
2.3.	Die Hochzeit des Lammes (Apk 19,6-9)	414
2.3.1.	Sprachliche Analyse und Struktur	414
2.3.2.	Die Bildelemente und ihr traditionsgeschichtlicher Hintergrund	417
	<i>Der psalmidische Hintergrund und die Hochzeit des Königs (Ps44LXX) - Schmuck und Kleid der Braut - Hochzeitsmahl/ Hochzeitsgäste</i>	
2.3.3.	Metaphorische Interaktion	423
2.4.	Die himmlische Braut Jerusalem (Apk 21,2.9)	427
2.4.1.	Das Bild im Kontext der Jerusalemvision (sprachliche Analyse)	427
2.4.2.	Die Bildfeldtradition: Jerusalem/ Zion als Braut und Ehefrau	429
2.4.3.	Metaphorische Interaktion	434
2.5.	Zusammenfassung: Huren- bzw. Brautmetaphorik in Apk 17-21	436
3.	Relationale Geschlechtermetaphorik und Liebessemantik in der übrigen Apk	438
3.1.	Ehebruch und Hurerei in einzelnen Sendschreiben (Apk 2,14.20f.)	439
3.1.1.	Analyse der Stellen im Kontext der Sendschreiben	439
3.1.2.	Uneigentlichkeit und Bildfeldtradition	440
3.1.3.	Metaphorische Interaktion: Porneia und Kaiserkult	441
3.2.	Liebessemantik und andere relationale Bilder in den Sendschreiben	443
3.2.1.	Liebe als Bestimmung der Christusrelation der Gemeinden	443
3.2.2.	Das Klopfen an die Tür (Apk 3,18-20)	445
3.2.3.	Die »Lebenskrone« als Brautkranz? (Apk 2,10; 3,11)	447
	<i>Traditionsgeschichtliche Verankerung</i>	
3.3.	Die Frau in Apk 12 und ihre Beziehung zur Jerusalembräut	452
3.3.1.	Traditionsvielfalt und Polyvalenz zum Frauenbild in Apk 12	452
3.3.2.	Kontextdetermination und Bezug zu Apk 19-21	453
3.4.	Die Jungfräulichkeit der 144 000 (Apk 14,1-5)	456
3.4.1.	Stellung im Kontext und sprachliche Analyse	456
3.4.2.	Geschlechtsfigurationen und Uneigentlichkeit der Redeweise	458
3.4.3.	Bildfeldtraditionen und metaphorische Interaktion	459
	<i>Befleckung mit Frauen als Mischehe - Loskauf und Brautmetaphorik - Die Braut als Erstlingsfrucht (Jer 2,2f.) - Jungfräulichkeit und Autoritätskonflikt</i>	
3.5.	Der »Lockruf« der Braut (Apk 22,17)	467
3.5.1.	Der Text im Kontext des Buchschlusses	467
3.5.2.	Das Bild und sein bildspendender Bereich	469
3.5.3.	Bildfeld und metaphorische Interaktion - Theologische Implikationen	470

4. Ertrag und theologische Implikationen der Analyse der Geschlechtermetaphorik in der Apk	474
4.1. Die Braut- bzw. Hurenmetaphorik als integratives Element der gesamten Apk	474
4.2. Theologische Implikationen der Geschlechtsbilder	479
4.2.1. Braut oder Hochzeitsgäste? (ekklesiologische Dimension)	479
4.2.2. Der Zeitpunkt der Hochzeit (eschatologische Dimension)	482
4.2.3. Geschlechtsspezifische Implikationen und feministische Kritik ...	484
4.2.4. Die visionären Geschlechtsbilder als Mahnung zur rechten Gottesbeziehung (ethische Dimension)	486

Kapitel IV: Das Bildfeld in altkirchlichen und gnostischen Texten

§ 9:

Geschlechtermetaphorik bei den Apostolischen Vätern

1. Metaphorische Mann-Frau-Beziehungen und die Kirche als Frau beim Hirt des Hermas	491
1.1. Grundlegendes und sexualethische Äußerungen	491
1.2. Hermas und die Frauen: Mann-Frau-Relationen als Sinnbilder	493
1.2.1. Die Beziehung von Hermas und Rhode	493
1.2.2. Hermas und die Jungfrauen	495
1.3. Die Kirche als Jungfrau (Herm Vis IV, 2)	497
1.3.1. Das Bild, der bildspendende Bereich und Signale der Uneigentlichkeit	497
1.3.2. Traditionsgeschichtlicher Hintergrund (Bildfeldtradition)	499
<i>Sibylle-Traditionen - Die Stadtfrau in der prophetisch-apokalyptischen Tradition - Vergleich von Apk 12 und Herm Vis IV 1-2 - Weisheitliche Tradition</i>	
1.4. Metaphorische Interaktion und die Kirche als Frau bei Herm	502
1.5. Ergebnisse	505
2. Der zweite Clemensbrief	506
2.1. Grundlegendes	506
2.2. Figurationen der Geschlechterrelation in 2Clem 2, 12 und 14	508
2.2.1. Die Kirche als unfruchtbare Mutter (2Clem 2,1-3)	508
2.2.2. Kommen des Gottesreiches bei der Überwindung der Geschlechterdifferenz (2Clem 12,1-6)	510
<i>Analyse des Textes - Traditionen - Enkratische Interpretation - Antignostische Polemik?</i>	

2.2.3. Die Kirche als präexistente Braut (2Clem 14,1-5)	514
<i>Gedankengang, Analyse des Textes - Bildanalyse und metaphorische Interaktion</i>	
2.3. Ertrag	517
3. Sonstige Verwendung des Bildfelds (Didache/ Ignatius)	519
3.1. ›Matrimonium spirituale‹ nach dem Zeugnis der Didache?	519
3.1.1. Hinführung und Kontext	519
3.1.2. Der Textbefund (Did 11,11)	520
3.1.3. Die These des ›matrimonium spirituale‹	522
3.2. Ignatiusbriefe	525
3.2.1. Hinführung	525
3.2.2. Anknüpfungen an relationale Geschlechtsmetaphorik	525
<i>Brief an die Smyrnäer (IgnSm 8,2) - Brief an Polykarp (IgnPol 5,1-3)</i>	
§ 10:	
Sexualaskese und Christusliebe	
in den apokryphen Apostelakten	
1. Sexualaskese in den apokryphen Apostelakten: Hinführung	530
<i>Exkurs 6: Ehelosigkeit und Sexualaskese in hellenistisch-römischer Zeit</i>	531
2. Das enkratitische Evangelium der Thekla-Akten (ActPaulThec)	537
2.1. Grundlegendes zu den Thekla-Akten	537
2.2. Theklas Keuschheit und die These der Syncisaktenehe	539
2.3. Die Verdrängung der Brautmetaphorik	543
3. Die Brautmetaphorik in den Thomasakten	
(ActThom 6f.; 11-16; 119-132)	544
3.1. Grundlegendes zu den Thomasakten	544
3.2. Die Hochzeit der Königstochter und das	
so genannte ›Brautlied‹ (ActThom 1-16: Erste Tat)	545
3.2.1. Die szenische Einbettung und die Christus-Imitatio	
des Thomas Judas	545
3.2.2. Das Brautlied (ActThom 6-7)	547
3.2.3. Thomas und Jesus im Brautgemach und	
die Folgen (ActThom 10-16)	549
3.3. Die Keuschheit Mygdonias (ActThom 82-131: Neunte und zehnte Tat)	551
3.3.1. Szenische Einbettung	551
3.3.2. Der Dualismus zwischen irdischer und himmlischer Hochzeit ...	552
3.4. Theologische Implikationen der Brautmetaphorik in ActThom	553

4. Keuschheit und Brautmetaphorik in den anderen Apostelakten	555
4.1. Petrusakten	555
4.2. Andreasakten	555
4.3. Johannesakten durch Ps-Titus?	557
4.4. Das Leben und Wirken von Xantippe, Polyxena und Rebekka	558
5. Zusammenfassung: Brautmetaphorik und Askese in den Apostelakten	559

§ 11:

Syzygie und Androgynie
in der Gnosis und gnosishnen Schriften

1. Grundlagen zur Gnosis und ihrer Geschlechtermetaphorik	563
1.1. Allgemeine Vorbemerkungen zur Gnosis	563
1.1.1. Entwicklung der Gnosis, Quellenlage (diachrone Aspekte)	563
1.1.2. Leitgedanken der Gnosis (synchrone Aspekte)	565
1.2. Bedeutet ›Gnosis‹ auch ›Vereinigung‹? Syzygienlehre und Androgynie innerhalb des gnostischen Gesamtkonzepts	567
1.2.1. Der Androgynie-Mythos in der Gnosis	569
1.2.2. Syzygien-Lehre	572
<i>Traditionsgeschichtliche Wurzeln - Die himmlischen Syzygien - Maria Magdalena als Syzygos - Die eschatologische Syzygie und die Aufhebung der Geschlechtlichkeit</i>	
1.2.3. Fazit: Syzygie und Androgynie im gnostischen Denken	576
1.3. Die so genannte ›valentinianische Gnosis‹ als historisches Zentrum der gnostischen Geschlechtersmetaphorik	577
2. Brautmetaphorik im Philippusevangelium (EvPhil, NHC II/3, p. 51,29-86,19)	580
2.1. Grundlegendes zum Philippus-Evangelium	580
2.2. Brautmetaphorik im EvPhil	582
2.3. ›Brautgemach‹ als Konzept und Sakrament	585
2.3.1. Urbild-Abbild-Denken zwischen irdischem und himmlischem Brautgemach	586
2.3.2. Der Ritus des Brautgemach-Sakraments in EvPhil und nach weiteren Textzeugen	588
2.3.3. Fazit: Das Sakrament des Brautgemachs als Licht-Kleid-Ritus	598
3. Geschlechtermetaphorik in der Gnosis nach anderen Nag Hammadi-Texten und Fremdzeugnissen	600
3.1. Exegese der Seele (ExAn, NHC II/6, p. 127,18-137,27)	600
3.1.1. Narrative Grundstruktur/ Inhalt	600
3.1.2. Bildfeldtraditionen: Hurerei ist Götzendienst und parallele Texte	602
3.1.3. Metaphorische Interaktion und Einordnung in die Geschlechtersmetaphorik der Gnosis	603

3.2. Brautmetaphorik bei den Ophiten (Naassenern) nach Irenäus <i>Adversus Haereses I 30,1-14</i>	606
3.3. Justin der Gnostiker nach Hippolyt <i>Refutatio Omnium Haeresium (haer. V 23,1-27,6; 10,15)</i>	607
4. Oden Salomos – ein Sonderfall	608
4.1. Grundlegendes zu OdSal	608
4.2. Braut- und Liebesmetaphorik in OdSal (insbesondere OdSal 3, 38 und 42)	609
4.2.1. Das Motiv des »Geliebten«	609
4.2.2. Das Joch der Liebe in Od 42	610
4.2.3. Die verkehrte Metaphorik in OdSal 38	611
4.3. Metaphorische Interaktion/ Theologische Implikationen	612
5. Zusammenfassende Überlegungen	614
5.1. Tradition und Innovation	614
5.2. Geschlechtsbild und sexuelle Wirklichkeit: Libertinismus, Askese oder geistliche Ehe?	617
5.2.1. Sexualriten und Libertinismus	617
5.2.2. Die positive Bewertung der Ehe	619
5.2.3. Asketische Tendenzen	620
Ausblick: Geschlechtermetaphorik in der Alten Kirche	623
<i>Zum Beispiel: Geschlechtermetaphorik in der syrischen Theologie – Grundfragen altkirchlicher Geschlechtermetaphorik und Brauttheologie – Brautsymbolik und Sexualaskese</i>	

Kapitel V: Ergebnisse und Auswertung

§ 12:

Diachrone und synchrone Strukturierung des Bildfelds

1. Tradition und Transformation (diachrone Aspekte)	639
1.1. Traditionsgeschichtliche Wurzeln, atl.-jüdische Bildverwendung	639
1.1.1. Die Grundmythen im religionsgeschichtlichen Umfeld: »Heilige Hochzeit« und »Androgynie«	639
1.1.2. Alttestamentliche Rezeption und Modifikation: Jhwh als Ehemann/Bräutigam Israels – Hurerei ist Götzendienst ..	640
1.1.3. Vermittelte Nähe im Frühjudentum (insb. Weisheit als Frau)	644
1.2. Rezeption und Modifikation im Urchristentum	648
1.2.1. Historischer Jesus und Johannes der Täufer	648
1.2.2. Die analysierten neutestamentlichen Bildtexte	653
1.2.3. Weitere Entwicklung in urchristlichen und gnostischen Texten ..	660
1.3. Fazit: Grundlegende Traditionsbereiche	665

2. Grundstruktur und Motivkomplexe des Bildfelds (synchrone Aspekte)	666
2.1. Die metaphorische Grundstruktur und ihre Transformation	666
2.2. Grunddimensionen des Bildfelds	672
2.2.1. Die Grundspannung der Beziehung: Geschlechterdifferenz und ihre Überwindung	672
2.2.2. Die idealtypischen Phasen der Beziehung: Hurerei - Ehe - Brautzeit	672
2.2.3. Die Ausschließlichkeit der Beziehung: Dualistische Abgrenzungen	674
2.2.4. Die Asymmetrie der Beziehung: Wirkungsästhetische Vielfalt	675
2.3. Teilbildfelder und Clustermetaphorik: Wiederkehrende Motivkombinationen am Beispiel der Hochzeitsmetaphorik	677
2.3.1. Hochzeitsfest und eschatologisches Mahl	677
2.3.2. Hochzeitskleid und Schmuck	678
2.3.3. Hochzeit mit der Stadt-Frau	679
2.3.4. Königshochzeit: Zionsbraut und Messiasbräutigam	680

§ 13:

Die Interferenz von Mann-Frau-Beziehung
und Gottesverhältnis in bildlicher Rede

1. Bildersprache und Wirklichkeit (bildtheoretische Vorbemerkung)	683
1.1. Bildrede als <i>Ausdruck von</i> Wirklichkeit	683
1.2. Bildrede als <i>Modell für</i> Wirklichkeit	685
2. Die bildliche Interferenz von Geschlechterrelation und Gottesbeziehung	688
2.1. Bildliche Interferenz	688
2.1.1. Wirklichkeitsbereiche und Bildbereiche	688
2.1.2. Das Interferenzphänomen	689
2.2. Annäherungen: Gottesverhältnis »ist wie« Geschlechterrelation	690
2.2.1. Formen der reziproken Wechselwirkung	690
<i>Wort austausch - Struktur analogie - Gleichursprünglichkeit statt</i> <i>Sublimierung - Perspektiven der Interferenz</i>	
2.2.2. Gottesliebe ist leidenschaftlich!	696
<i>Gottesverhältnis als ganzheitlich-personale Liebesbeziehung -</i> <i>Die Gottesbeziehung als bräutlicher »rite de passage« -</i> <i>Ausblick: Das A priori relationaler Personalität und das Gottesbild -</i> <i>Der theologische Bruch des Bildersinns</i>	
2.2.3. Gottesliebe regelt Leidenschaften!	702
<i>Monotheismus begünstigt Monogamie, Einzigehel und Scheidungsverbot -</i> <i>Götzendienstpolemik und Ablehnung regelwidrigen Sexualverhaltens - Verbot</i> <i>und Toleranz gegenüber der Mischehe - Gottes-/ Christusbeziehung bricht</i> <i>patriarchales Rollenverhalten</i>	

2.3. Abgrenzungen: Gottesverhältnis »ist nicht« Geschlechterbeziehung	706
2.3.1. Missverstandene Identität als ›Sexualisierung der Religion‹	706
<i>Kultische Prostitution - Sexualisierung der Gottesbilder - Sexualaskese als Folge der Gottesbeziehung</i>	
2.3.2. Missverstandene Nicht-Identität: Entleiblichung der Theologie und Entsakralisierung der Sexualität	709
2.4. Die vor-bildliche Wiederversöhnung von Eros und Agape	710
Literaturverzeichnis	713
Stellenregister	759
Autorenregister	777
Sach- und Themenregister	785

Exkurse, Tabellen, Grafiken und Abbildungen

Exkurse

Exkurs 1:	›Heilige Hochzeit‹ im hellenistischen (Mysterien-)Kult	80
Exkurs 2:	Ehebund und Bundestheologie	123
Exkurs 3:	Hellenistische Liebesromane	199
Exkurs 4:	Hochzeitsrituale in hellenistisch-römischer Zeit	230
Exkurs 5:	Das Bildfeld »Ehebruch bzw. Unzucht ist Götzendienst« im Neuen Testament und Urchristentum	399
Exkurs 6:	Ehelosigkeit und Sexualaskese in hellenistisch-römischer Zeit	531

Tabellen (Tab.)¹

Tab. 1:	Zweidimensionale Matrix zu Platons Androgynie-Mythos	60
Tab. 2:	Ablauf der jüdischen Eheschließung	240
Tab. 3:	Heiratsalter nach einzelnen Quellen	241
Tab. 4:	Hypothetischer Überlieferungsprozess zur Mk 2,18-22	283
Tab. 5:	Interaktionsebenen bei Mk 2,18-20	293
Tab. 6:	Die Beziehungsebenen von Eph 5,21-33	330
Tab. 7:	Synopse zum Begriffspaar »heilig und fleckenlos« in der dt.-paul. Tradition	373
Tab. 8:	Belege zur Soma-Ekklesiologie in der paulinischen Tradition	375
Tab. 9:	Das Kontrastschema von Hure Babylon und Braut Jerusalem	390
Tab. 10:	Textimmanente Allegorie zur Hure Babylon (Apk 17f.)	407
Tab. 11:	Motivvergleich von Apk 19,6-8 und Ps 44(LXX)	418
Tab. 12:	Synopse zur Kleidermetaphorik der Stadt-Frau	431
Tab. 13:	Die kontrastive Geschlechtermetaphorik in der Apk	478
Tab. 14:	Agraphon zur Aufhebung der Geschlechterdifferenz (synopt. Darst.)	512
Tab. 15:	Begründungsmuster zur Sexualaskese und Ehelosigkeit im Vor- und Umfeld des NT	535
Tab. 16:	Das Kontrastschema zwischen irdischem und wahren Bräutigam	552
Tab. 17:	Grundlegende Traditionsbereiche der Geschlechtermetaphorik	666
Tab. 18:	Transformation der Grundstruktur des Bildfelds anhand der relationalen Partner	670f.
Tab. 19:	Beziehungsdimensionen religiöser Geschlechtermetaphorik	673

Grafiken

Grafik 1:	Machtstrukturen innerhalb der Huren- und Brautmetaphorik in Apk 17-21	438
Grafik 2:	Asymmetrie der bildempfangenden Bereiche	676

Abbildungen (Abb.)

Abb. 1:	Palästinischer Skarabäus mit (Schein-)Kopulation der Priester	68
Abb. 2:	Palästinischer Skarabäus mit (Schein-)Kopulation der Priester	68
Abb. 3:	Heilige Hochzeit zwischen Zeus und Hera (Heraion in Selinunt)	81
Abb. 4:	Assurscharrat mit Mauerkronendiadem (Stelenbruchstück aus Assur)	118
Abb. 5:	Stadttyche von Gaza (Münze aus der Zeit Kaiser Hadrians)	405

¹ Textgliederungen, Textwiedergaben mit Übersetzung sowie die Synopse zweier Paralleltexte werden nicht eigens als Tab. aufgeführt.

Kapitel I: Einleitung/ Grundlagen

§ 1: Fragestellung und Forschungslage

1. Erkenntnisleitendes Interesse

1.1. Die Ausgangslage: Der Hiatus zwischen Eros und Agape

Im Christentum hat das Religiöse das Erotische suspendiert, nicht bloß vermöge eines ethischen Mißverständnisses als das Sündige, sondern als das Indifferente, weil im Geist da kein Unterschied ist zwischen Mann und Weib (zu Gal 3,28). (...) Aber weshalb diese Angst? Weil der Geist auf dem Gipfelpunkt des Erotischen nicht mit dabei sein kann. (...) Er sagt gleichsam zum Erotischen: Lieber! Hier kann ich der Dritte nicht sein, darum will ich mich so lange verstecken. (Aufgabe des Christen ist es,) das Geschlechtliche in die Bestimmung des Geistes hineinzuweben (...) Die Verwirklichung dieser Aufgabe ist, daß in einem Menschen eine Liebe siegt, in welcher der Geist dergestalt gesiegt hat, daß das Geschlechtliche vergessen ist und seiner allein im Vergessen gedacht ist. Wenn dies geschehen ist, so ist die Sinnlichkeit in Geist verklärt und die Angst ausgetrieben.¹

Dieser Gedankengang S. Kierkegaards in *Der Begriff Angst* (1844) kann als Zeugnis einer verhängnisvollen Trennungsgeschichte zwischen Sexualität und Religiosität gelten, deren Ergebnis in einem auch heute selbstverständlich erscheinenden Antagonismus zwischen »Gottesliebe und Lebenslust« gesehen werden kann.² Menschenliebe und Gottesliebe, Zwischengeschlechtlichkeit und Gottesbeziehung, Erotik und Mystik werden dabei, wenn nicht als gegensätzliche, so doch als klar distinkte »Daseinsäußerungen« (K. E. Løgstrup³) des Menschen betrachtet. Die Wurzeln dieses radikalen Dualismus werden in der Regel in den urchristlichen und neutestamentlichen Texten selbst gesehen.⁴ Die Liebe, die für die jüdisch-christliche Tradition immer mehr ins Zentrum rückte, hat also nichts mit zwischenmenschlicher, geschlechtlicher Liebe gemeinsam. So zumindest wird man den Befund beurteilen müssen, dass innerhalb der vielfältigen Untersuchungen zum biblischen Liebesbegriff⁵ der Frage eines Zu-

¹ S. KIERKEGAARD, *Der Begriff Angst* (1844), 71f.81; vgl. dazu im Kontext weiterer philosophischer Texte zur Problematik TIEDEMANN (1998), 47ff.; BANNER (1999), 205.

² Vgl. so etwa M. JOSUTTIS in seinem gleichnamigen Buch: »Gottesliebe und Lebenslust. Beziehungsstörungen zwischen Religion und Sexualität, Gütersloh 1994 (= JOSUTTIS 1994).

³ Vgl. K. E. LØGSTRUP, Auseinandersetzung mit Kierkegaard, in: DERS./ HARBSMAIER, G. (Hg.), *Kontroverse um Kierkegaard 2*, München 1968, 132f.

⁴ Vgl. G. DENZLER, *Die verbotene Lust. 2000 Jahre christliche Sexualmoral*, München 1991.

⁵ Vgl. z.B. H.-P. MATHYS, *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Untersuchungen zum alttestamentlichen Gebot der Nächstenliebe (Lev 19,18) (= OBO 71)*, Fribourg 1986; O. WISCHMEYER, *Das Gebot der Nächstenliebe bei Paulus. Eine traditionsgeschichtliche Untersuchung*,

sammenhangs christlicher Liebe mit geschlechtlich-erotischer Liebe keinerlei Raum gewidmet wird. Eine Ursache dieses Defizits kann gewiss auch darin gesehen werden, dass die LXX wie auch das Neue Testament auffällig den Begriff ἔρως und das zugehörige Verb ἐρᾶν/ ἐρᾶσθαι vermeiden und dagegen ausschließlich ἀγάπη/ ἀγαπᾶν zur Bezeichnung der Liebe verwenden. Aber ist die Liebe Gottes sowie die darin ermöglichte Liebe des Menschen zu Gott und Nächstenliebe unter Menschen prinzipiell unerotisch und leidenschaftslos? Können die zwischengeschlechtliche Leidenschaft und religiöse Ergriffenheit nicht verglichen, sondern nur gegeneinander abgegrenzt werden? Ist die Liebe unter Menschen folglich ungeeignet, um den Charakter religiöser Liebe zu erfassen?

Anders Nygren hatte in seiner umfangreichen motivgeschichtlichen Untersuchung zu Eros und Agape von einem »prinzipiellen Gegensatz« zwischen beiden Konzepten gesprochen, die zwar gewisse Annäherungen oder gar Synthesen in Alter Kirche und Mittelalter erkennen lassen, in der Renaissance und vor allem in der Reformation aber zur endgültigen Trennung kommen. Während die Agape als die »originale Grundkonzeption des Christentums« gesehen werden könne, sei das vom hellenistisch-platonischen Erbe geprägte Erosmotiv »durch alle Zeiten hindurch als der eigentliche Konkurrent des Agapemotivs«⁶ einzuschätzen. Begegnungen und Assimilationen wertet Nygren als »verhängnisvoll«⁷, vor allem wenn die reine Agape durch Eros verdrängt werde. Denn Eros sei »Leistung«, baue »auf menschliche Selbsterlösung« und bezeichne überhaupt den Weg des Menschen zu Gott, während Agape »Opfer« und »Gnade« sei und sich in »Erlösung« als Tat göttlicher Liebe manifestiere. Gottesliebe (Agape) und Menschenliebe (Eros) seien also klar zu trennende Gegensätze.⁸

Auch wenn die vielbeachtete Arbeit Nygrens gerade hinsichtlich ihrer kirchengeschichtlichen Frontstellungen⁹ und dogmatisch-lutherischen Vorentscheidungen¹⁰ kritisiert wurde, gibt sein Urteil die implizite Einschätzung der Forschermehrheit auch heute noch wieder. Sexualität bzw. Eros und Agape

BZ 30 (1986), 161-187; H. THYEN, Gottes- und Nächstenliebe, in: SCHÄFER, G. K./ STROHM, TH. (Hg.), *Diakonie - biblische Grundlagen und Orientierungen. Ein Arbeitsbuch*, Heidelberg 21994, 263-296, neuerdings SÖDING (1995).

⁶ NYGREN (1954), 26f.

⁷ Ebd., 29-31.

⁸ Vgl. dazu die Tabelle NYGREN (1954), 142, schematisch auch ebd., 148.

⁹ Vgl. für die Begriffsverwendung bei Gregor v. Nyssa DÜNZEL (1995), 369ff.

¹⁰ Vgl. etwa die Formulierung des damals in Lund lehrenden Protestant: Schließlich »bricht auch das Agapemotiv in seiner ursprünglichen Kraft in der Reformation durch. Luther (...) kann (...) als der Reformator des christlichen Liebesgedankens bezeichnet werden, als Zerstörer der wesentlich auf das Erosmotiv aufgebauten katholischen Liebesanschauung und als Erbauer der reinen Agapeliebe«, NYGREN (1954), 34.

schließen sich aus oder stehen im Urchristentum unverbunden nebeneinander.¹¹ Die Gottesliebe ist unerotische Liebe, Gottesbeziehung und zwischengeschlechtliche Liebesbeziehungen können nicht verglichen oder gar analogisiert werden.

1.2. These und Untersuchungsgegenstand: Die Wechselwirkung von Eros und Agape im Medium der Bildersprache

Die Aufgabe der vorliegenden Arbeit soll es sein, diese Einschätzung einer strikten Trennung von Eros und Agape zu hinterfragen. Wie Nygren richtig gesehen hat, beschreibt Eros in der platonisch-hellenistischen Philosophie nicht nur die zwischenmenschliche sexuelle Liebe, sondern charakterisiert eine über Triebe erhabene höhere Form der Liebe, die sich zunächst in der Knabenliebe¹², dann aber auch in der Beziehung des Menschen zu Gott und seinem Streben nach Erkenntnis des Guten konkretisiert (vgl. Platon Symposion).¹³ Eine derartige Durchdringung oder Interferenz¹⁴ von Menschenliebe und Gottesliebe ist allerdings nicht auf Platon und seine hellenistische Rezeption begrenzt, sondern umfasst eine weit verbreitete Denkform der Antike und sogar des Alten Orients. In erotischen Darstellungen von Göttern und Göttinnen¹⁵ oder in den Mythen der »Heiligen Hochzeit« oder der »Androgynie« findet sich die Geschlechterrelation im Horizont religiöser Sprache oder gar Riten in ganz unterschiedlichen kulturellen Kontexten der Antike vom Zweistromland bis nach Ägypten, im klassischen sowie im hellenistischen Griechenland.¹⁶ Ausgangspunkt der Untersuchung soll deshalb zunächst eine strukturalistische Interpretation dieser Mythen sein, die auf ihre je eigene Weise die enge Bezogenheit von erotischer Menschenliebe und Gottesbeziehung zum Ausdruck bringen.

Davon ausgehend stellt sich die Frage, ob eine entsprechende Interferenz zwischen Religiosität und Sexualität dem jüdisch-christlichen Denken gänzlich

¹¹ Vgl. so auch die wirkungsgeschichtliche Einschätzung bei THEIßEN (1997), 29: »Sexualität, Eros und Agape blieben oft getrennt«; Theißen selbst versucht freilich, die Strukturanalogie zwischen »leidenschaftlicher Agape« und »irdischer Liebe« aufzuzeigen, aaO., 21f. (s.u.).

¹² Vgl. dazu FOUCAULT (1997/III), 248ff.

¹³ Vgl. auch F. GSCHNITZER, Art. Eros, DNP 4 (1998), 89-91; B. EFFE, Die Emanzipation des Eros in der griechischen Dichtung, in: BINDER, G./DERS. (1993), 25-44.

¹⁴ Vgl. zum Interferenz-Begriff § 13 2.1.

¹⁵ Zur »nackten oder sich entschleiernden Göttin« vgl. WINTER (1987), passim; ferner HUNGER (1984).

¹⁶ So auch das Urteil von GERLITZ (1999), 186f.: »Indem der Mensch nur als Mann oder Frau (...) in Erscheinung tritt, wird die Sexualität zu einem Phänomen, das Mythen und Riten immer zugleich durch Zeugung und Geburt, Fruchtbarkeit und Leben konkret werden läßt. Von diesem Schlüsselbegriff aus erschließen sich der Forschung wichtige Problemfelder, die zusammen einen Symbolkosmos ergeben, dessen man sich in der religiösen Praxis bedient, um eine bestimmte religiöse Wirklichkeit ganzheitlich auszudrücken.«

fremd ist, wie Nygren u.a. behauptet haben. Die vorliegende Studie ist von der *Gegen-These* geprägt, dass eine Wechselbeziehung zwischen der geschlechtlichen Mann-Frau-Relation und der Gottesbeziehung gerade auch den jüdisch-christlichen Glauben durchdringt, auch wenn der Begriff ἔρως auf Grund missverständlicher Konnotationen vermieden wird. Um diesen Fragenkomplex anhand vorhandener Quellen zu prüfen, sind wir auf die Analyse historischer Texte verwiesen. Eine an textlichen Artefakten ablesbare explizite Überlagerung zwischen menschlicher Geschlechterrelation und Gottesbeziehung wird vor allem dann sichtbar, wenn Aussagen aus dem Bereich der Mann-Frau-Relation zur Beschreibung der Gottesbeziehung herangezogen werden. Die Liebessprache des Menschen wird hierbei also im übertragenen Sinn zur religiösen Sprache, zwischengeschlechtliche Kategorien werden zum bildspendenden Bereich eines theologischen Metaphernkomplexes.¹⁷ Derartige Bildertexte mit religiöser Geschlechtermetaphorik können nun aber umgekehrt auch in den zwischengeschlechtlichen Bereich zurückwirken, die religiös gedeutete Geschlechterrelation wird zum Modell für zwischenmenschliche Liebesbeziehungen. So kommt es im Medium bildlicher Sprache zu einer Interferenz zwischen Sexualität und Religiosität. Mit anderen Worten: Das weite Feld der Wechselbeziehung zwischen Gottesliebe und Menschenlust soll im Fokus bildlich-textlicher Verknüpfung betrachtet werden, auch wenn dabei Rückkopplungen zwischen Sprachbild und Wirklichkeit nicht ausgeblendet werden können. Der Schwerpunkt der Analysen soll jedoch weniger auf den sozialgeschichtlichen Hintergründen der Bildverwendung als auf ihren je unterschiedlichen traditionsgeschichtlichen Voraussetzungen und theologischen Implikationen liegen.

Der Ansatz bei Bildtexten impliziert die Frage, wie solche ›uneigentlichen Aussagen‹ methodisch zu erklären und verstehen sind, welche Funktion sie im Text haben und wie ihr theologisches Gewicht zu bewerten ist. Handelt es sich um einen ›sekundären Bildungsweg‹ der Sprache, bei dem ein schon bekannter Sachverhalt illustrativ verdeutlicht werden soll? Oder könnte mit der Bildersprache eine einzigartige Möglichkeit zur Versprachlichung religiöser Erfahrungen und Zusammenhänge gegeben sein? Erfüllt die Bildersprache dabei eine heuristische Funktion und trägt entscheidend zur Neubeschreibung und Veränderung der Wirklichkeit bei?

¹⁷ Es gibt freilich eine andere Möglichkeit des Zusammenwirkens, indem Gottesliebe ganz unmetaphorisch in den Bereich menschlicher Liebe hineinreicht, diesen bestimmt oder zur Konkurrenz wird. Vgl. dazu am Bsp. von 1Kor 7 THEIßEN (1997).

1.3. Eingrenzung des Gegenstandes auf heterosexuell-relationale Geschlechtermetaphorik

In der vorliegenden Untersuchung möchte ich Texte innerhalb der jüdisch-christlichen Überlieferung analysieren, in denen die Gottes-/Christusbeziehung durch Liebessemantik aus dem erotisch-zwischenmenschlichen Bereich qualifiziert wird. Die weitgefaste Interferenz zwischen Sexualität und Religiosität wird also auf den Bereich bildsprachlicher Überschneidungen eingegrenzt. Die konkrete Verwendung der Mann-Frau-Bilder in religiösen Texten zeigt, dass eine strenge Eingrenzung auf das Vorkommen bestimmter Lexeme (wie etwa hebr. הַלְוָה/הַלְוָה oder gr. $\nu\mu\phi\eta/\nu\mu\phi\acute{\iota}\omicron\varsigma$) nicht möglich ist. Einerseits sind bereits antike Begriffe aus dem Bildfeld selbst mehrdeutig: הַלְוָה bezeichnet z.B. sowohl die Braut als auch die Schwiegertochter; $\gamma\upsilon\upsilon\eta$ steht für die verheiratete Frau ebenso wie für die Braut¹⁸. Andererseits begegnen Motivkombinationen und Bildcluster, wie z.B. Brautbilder im festen Kontrastschema zur Hurenmetaphorik (Hos; Apk), die kaum auseinanderdividiert werden können. Eine Isolation einzelner Prädikationen oder die Gruppierung nach Themenbereichen würde hier dem Gegenstand keineswegs gerecht. Auf der anderen Seite reichen einzelne Elemente des Bildfelds wie etwa Kleid, Schmuck oder Reinheit und Heiligkeit in Bereiche hinein, die ihre Schwerpunkte in ganz anderen theologischen Zusammenhängen entfaltet haben und denen deshalb theologische Konnotationen anhaften, die hier kaum umfassend berücksichtigt werden können. So ist eine inhaltlich wie pragmatisch bedingte Eingrenzung des Gegenstandes unerlässlich.

Die Untersuchung wählt ihren zentralen Fokus bei Bildern aus dem Bereich der geschlechtlich dargestellten Mann-Frau-Relation. D.h. nicht jede Figuration als Mann oder Frau kommt gleichermaßen in den Blick. Auch wenn z.B. die weiblichen Personifikationen von Zion alle Stadien eines Frauenlebens durchlaufen können (Tochter, Jungfrau, Ehefrau, Untreue, Mutter etc.¹⁹), kann man doch deutlich diejenigen Metaphern eingrenzen, die ihren bildspendenden Bereich in zwischengeschlechtlichen Relationen haben. Ich möchte entsprechend auch den Untersuchungsgegenstand auf die heterosexuell verstandene *relationale Geschlechterdimension* eingrenzen, das heißt, der bildspendende Bereich ist die geschlechtliche Beziehung zwischen Mann und Frau²⁰, sei es als Brautschaft

¹⁸ So etwa im NT Mt 1,20,24; Apk 19,7; 21,9; Joh 7,53 (?). Vgl. dazu JEREMIAS (1942), 1092.

¹⁹ Vgl. dazu dann ausführlich bei § 4.

²⁰ Obgleich »Mann« und »Frau« für mich keine biologischen Konstanten sind, sondern in hohem Maße auch sozio-kulturell geprägt sind, möchte ich an der genderperspektivischen Grundstruktur der Zweigeschlechtlichkeit festhalten und teile nicht die radikalfeministische These der völligen Konstruktion der Geschlechtlichkeit und Nivellierung jeder Geschlechterdifferenz, wie sie ausgehend von J. Derrida (Les styles de Nietzsche, Paris 1978) von J. BUTLER, Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt a.M. 1991; R. GILDEMEISTER, Die soziale Konstruktion von Ge-

oder als Ehe samt den entsprechenden partnerbezogenen Regelabweichungen wie Untreue, Ehebruch, Scheidung etc. Aspekte der Mutter- oder Kindschaft bzw. der Gesamtkomplex der *familia Dei*²¹ werden hingegen nicht oder nur am Rande berücksichtigt.

Der Bildkomplex wird als historisch kontingente Denkstruktur aufgefasst, deren Vorkommen in den unterschiedlichen Phasen und Texten der jüdisch-christlichen Religionsgeschichte untersucht werden soll. Die *synchron-strukturelle Fragestellung* wird auf diese Weise mit einer *diachron-traditionsgeschichtlichen Fragestellung* verknüpft, was die Einbeziehung eines weiten Felds von Texten erfordert. Dabei werden drei Schwerpunkte gewählt:²² Neben den alttestamentlichen und frühjüdischen Wurzeln des Bildfelds (II. Kapitel) werden ausführlich einige neutestamentliche Texte untersucht (III. Kapitel). Ferner wird die weitere Entwicklung der Bildverwendung in den ersten christlichen Jahrhunderten berücksichtigt (IV. Kapitel), wobei die gnostischen Texte ein eigenes Schwergewicht bilden, da das Bildfeld dort zum konstitutiven Strukturelement eines theologischen Systems avanciert.

Der Vergleich der Texte und Textgruppen evoziert die Frage, in welcher Beziehung der Kontinuität, Diskontinuität oder Akzentuierung die jüdisch-christlichen Aussagen zum mythischen Umfeld Israels stehen. Handelt es sich bei diesem Bildfeld etwa ›nur‹ um ein allgemeines religionsgeschichtliches oder gar anthropologisches Phänomen, das die synkretistische Durchdringung jüdischer oder urchristlicher Texte demonstriert? Oder werden hier rhetorische Figuren sinnentfremdet entlehnt und für den jüdisch-christlichen Gottesglauben funktional nutzbar gemacht? Kann man von einer Zuspitzung der damit transportierten theologischen Inhalte sprechen oder werden qualitativ neue Aussagen bildhaft formuliert? In welchem Traditionszusammenhang steht ferner die urchristliche Bildverwendung zur atl.-jüdischen Bildfeldtradition?

Die urchristlichen Texte mit Geschlechtsmetaphorik zeigen eine klare Zuspitzung auf Jesus. Dies war offenbar für die Frühzeit der Kirche Anlass, aus

schlechtlichkeit, in: I. OSTNER/ K. LICHTBLAU (Hg.), *Feministische Vernunftkritik. Ansätze und Traditionen*, Frankfurt a.M. 1992, 220-239; oder E. SCHÜSSLER FIORENZA (1999) vertreten wird. Einerseits kann man sich aus einer ›vordiskursiven Gegebenheit‹ des Geschlechts (Foucault) nicht davonstellen, andererseits entfällt bei radikaler Konstruktion die Differenz von Eigenem und Fremdem als Voraussetzung für wirkliche Dialogizität und Responsivität. Vgl. zu diesem phänomenologischen Ansatz WALDENFELS (1997), 80ff. Zur Fragestellung auch S. BENHABIB (Hg.), *Der Streit um Differenz. Feminismus und Postmoderne in der Gegenwart*, Frankfurt a.M. 1993; STOLLER/ VETTER (1997), passim.

²¹ Vgl. dazu die Dissertation T. ROH, *Die ›familia dei‹ in den synoptischen Evangelien. Eine redaktions- und sozialgeschichtliche Untersuchung zu einem urchristlichen Bildfeld* (= NTOA 37), Fribourg - Göttingen 1999 (= ROH 1999).

²² Zum Aufbau und Gesamtkonzept im einzelnen dann § 2, 3. Vorgehensweise in dieser Arbeit.

den Brautbildern ein theologisches Konzept zu entwickeln, das z.T. für die Formulierung christologischer und ekklesiologischer Theologumena zentrale Bedeutung gewinnt. Das Bildfeld steht hier ferner in enger Verbindung mit sexualasketischen Forderungen und greift so mitten in die Lebenspraxis der frühen Christen und Christinnen hinein, wenn z.B. Tertullian die Jungfrauen als »Bräute Christi« zur Keuschheit ermahnt. Ist dieser sexualethische Zug bereits aus der biblischen Bildfeldtradition abzuleiten, so dass der Symbolkomplex maßgeblich zur Ausbildung enkratitischer Tendenzen oder des Zölibats in der Alten Kirche beigetragen hat? Auf Grund einer reziproken Interaktion von Bildspender und Bildempfänger wird man zumindest auch fragen dürfen, wie die in geschlechtlichen Kategorien beschriebene Gottesbeziehung in den Bereich zwischenmenschlicher Liebe zurückwirkt.

2. Hermeneutische Grenzverweise

Die Aufgabe einer Einleitung besteht m.E. nicht nur darin, aufzuzeigen, was in der folgenden Untersuchung geleistet werden soll, sondern auch gleich auf die Grenzen dieses Tuns hinzuweisen.

2.1. Die historisch-diskursive Grenze: Die späte ›Erfindung‹ der Sexualität (M. Foucault)

Der ›bildspendende Bereich‹ der vorliegenden Untersuchung berührt Fragen der Geschlechtlichkeit, konkret der Beziehung zwischen Mann und Frau in der urchristlichen oder im weiteren Sinn antiken Gesellschaft. Am Ende eines Jahrhunderts, das nicht nur auf Grund der epochalen Arbeiten von S. Freud den Menschen in entscheidendem Maß über seine Sexualität definiert hat, könnte hier eine besondere hermeneutische Chance für das Verständnis geschlechtsspezifischer Redeweisen liegen. In dem Maß, wie wir unsere eigene Existenz in geschlechtlichen Kategorien und geschlechtlichen Relationen wahrnehmen, können wir auch die Geschlechterdimension der Antike begreifen, die zum Bildspender für religiöse Aussagen werden konnte. Hier liegt also zunächst eine bedeutsame Verstehensvoraussetzung für das Thema der vorliegenden Arbeit, zugleich birgt die scheinbare Nähe gerade auch die Gefahren eines grundlegenden Missverstehens: Kann man von zeitunabhängigen anthropologischen Grundkonstanten ausgehen, die es erlauben, etwa in dem so elementaren menschlichen Bereich der Sexualität von einer veränderungsresistenten Kontinuität zu sprechen? Handelt es sich bei der Sexualität um ein Phänomen der ›Natur‹ oder – wie F. Braudel formuliert hat – der geschichtsbeständigen »longue durée« (langen Dauer)²³, das es uns ermöglicht, die Geschlechtlichkeit im Urchristentum auch heute noch unmittelbar zu verstehen?

H.-G. Gadamer hat zunächst die Geschichtlichkeit des Verstehens allgemein vor Augen geführt, die gerade auch im Bilderverstehen gilt.²⁴ Ebenfalls in phänomenologischer Tradition stehend war es allerdings der französische Philosoph Michel Foucault, der uns mit seinem letzten großen Werk *Histoire de la sexualité* (dt. Sexualität und Wahrheit)²⁵ die Geschichtlichkeit gerade auch der sexuellen Dimension des Menschseins und der Gesellschaft eingeschränkt hat. Foucault hat gezeigt, dass eine Dichotomie zwischen Natur und Kultur, zwischen Wahrheit und Geschichte auch im Bereich sexueller Existenz unhaltbar ist und wir stattdessen die Kontext- und Diskursabhängigkeit der Geschlechtlichkeit anerkennen müssen. Im ersten Band von »Sexualität und Wahrheit« unter dem Titel »Der Wille zum Wissen« (1976) hat Foucault vor dem Hintergrund seiner Diskurstheorie²⁶ gezeigt, dass Sexualität innerhalb eines spezifischen Macht-Wissens-Zusammenhangs nichts anderes als ein Produkt gesellschaftlicher Disziplinen und Regulierungen ist. »So ist das, was wir für unsere ureigenste Sexualität und Subjektivität halten, in Wahrheit ein willkürliches Konstrukt der Bio-Macht«²⁷. Entgegen der verbreiteten »Repressionshypothese« werde Sexualität in der Neuzeit gerade nicht unterdrückt, sondern ganz im Gegenteil in allen Details ans Licht gezerrt, aber dadurch zugleich Bestandteil, wenn nicht Paradigma machtstrategischer Verknüpfungen von Diskursen, Praktiken, Wissen und Macht, wofür Foucault den Begriff des »Dispositivs« prägt.²⁸ »Sexualität« existiere gerade nicht als zeitloses Faktum der menschlichen Natur, das unabhängig von ihrem historischen und kontextuellen Gegebenheiten wahrgenommen werden könne. Dies reicht hinein bis in die Termini-

²³ Vgl. F. BRAUDEL, Geschichte und Sozialwissenschaften – Die »longue durée«, in: H.-U. WEHLER (Hg.), Geschichte und Soziologie, Königstein i.Ts. 1984, 189-215. Zur Rezeption im Blick auf unser Thema dann P. BOURDIEU, Die männliche Herrschaft, in: I. DÖLING/ B. KRAIS, Ein alltägliches Spiel. Geschlechterkonstruktion in der sozialen Praxis, Frankfurt a.M. 1997, 153-217.

²⁴ Zu dieser historischen Verankerung des Bilderverstehens vgl. den Sammelband ZIMMERMANN (2000c).

²⁵ Vgl. FOUCAULT (1997).

²⁶ In der »Archäologie des Wissens« (L'archéologie du savoir, 1969) entwirft Foucault eine »Diskurstheorie«, für die folgende Elemente tragend sind: – Prinzip der Diskontinuität statt Illusion einer evolutionären Kontinuität; – Verstreutheit diskursiver Ereignisse statt traditioneller Einheit und Ordnung; – stumme bedeutungslose Monumente statt in Deutungszusammenhängen überlieferte Dokumente (der Archäologie). Archäologie ist deshalb Ethnologie der *eigenen* Kultur (unter der Oberfläche aktuell gelebter Sinnzusammenhänge gilt es, historische Monumente auszugraben). So schreibt Foucault selbst: »Es ging darum zu wissen, in welchem Maße die Arbeit, seine eigene Geschichte zu denken, das Denken davon befreien kann, was es im Stillen denkt, und inwieweit sie es ihm ermöglichen kann, anders zu denken«, FOUCAULT (1997/I), 16.

²⁷ FOUCAULT (1997), Bd. 1, 167. An dieser Stelle können freilich nur einige Stichworte von Foucaults differenzierter Theorie anklängen. Vgl. näherhin R. VISKER, Michel Foucault, München 1991; H. H. KÖGLER, Michel Foucault, Stuttgart/ Weimar 1994; zur Einführung H. FINK-ETTEL, Michel Foucault zur Einführung, 3. Aufl. Hamburg 1997, 79ff.

²⁸ Vgl. FOUCAULT (1997), Bd. 1, 34f.

Stellenregister

1. Alter Orient

Ägyptische Texte
Papyrus Oxyrhynchos
1380 72

Pyramidentexte
366 83

Totenbuch
149,217 84

Codex Esnunna
§ 26 235
§ 26-28 231

Codex Lipit-Ishtar
§ 29 245

Codex Hammurapi
639
§ 128 233
§ 130 235
§ 161 245

Gilgamesch-Epos
II 2,190f. 67
VI 1,7-9 67
VI 165 707

Saqqara-Papyrus 161

Sumerische Texte
CT 17,50 70
CT 42,4 67

STR I 67
STT 136 70

TLB 2,2 67

Ugaritische Texte
KTU
1,10f. 68
1,16 73
1,23 67f., 70, 73
1,43 67
1,96 68
1,100 67

Zincirli-Text 161

2. Altes Testament

Genesis
1,27 215, 335, 337, 358,
511, 516, 701
1,28 98, 217f.
2,7 216
2,22 216, 404
2,23f. 26, 216, 615
2,23 360
2,24 215, 217f., 333, 335,
337, 343, 357, 359,
368, 378, 517, 571,
601, 603, 606, 647,
655f., 672, 693
3,13 312
3,16 603
4,1 100, 163, 184, 640
4,17ff. 98
4,19 95
5 92f., 96, 98
6,1-4 91-101, 219, 460,
640
6,1 95

6,2 95
6,3 94, 97f.
6,4 95f., 98
6,5ff. 92
7,9 337
9,22f. 120
11 94
11,28 133
11,29 95
12,13 159
16,2,4 95
19,31 95
20,3 139
24 230
24,16 95
24,60 237
24,67 697
26,8 162
28 232
29,10 95
29,21ff. 95, 697
29,27 238

29,32.34 106
34,3 106
34,8 172
34,12 231, 462
37,9 454
38,21f. 139, 691
38,24 109
39,14 162
39,17 162

Exodus
2,1 95
3,14f. 308
3,14 160
4,25f. 89
12,2 212
13,1-16 465
19,10-15 531, 691
19,10 311
20,5 308, 697
20,13 399
20,14 127, 392

- 21,7.9 463
 21,22 106
 22 232
 22,15 106, 231
 22,16 231, 462
 22,28f. 465
 28,2.40 267
 28,42 120
 32,6 162
 34,6 308
 34,14 308, 697
 34,15f. 142
 34,19f. 465
 39,28 267
- Leviticus*
- 15,19f. 239
 16,29.31 289
 18.20 393
 18 395, 691
 18,6-19 120
 18,7-18 242
 19,18 332, 358, 360f.
 19,20 463
 20,7.26 392
 20,10 112
 20,11 120
 20,17-19 120
 21,6-15 393, 531
 21,7.14 270
 22,10 392
 27,26 465
- Numeri*
- 3,40-51 465
 4,35 198
 6,1-21 532
 8,17f. 465
 13,13 96
 18,6 465
 20,10 642
 25,1-9 400
- Deuteronomium*
- 4,19-28 309
 4,23 127
 5,9 308, 697
 5,17 399
 5,18 392
 6,4f. 220f., 693
 15,19 465
 17,7.12 392
- 17,17 337
 21,10-14 242
 22,13-21 305
 22,13.16 130
 22,19 135
 22,21 392
 22,22-27 235
 22,22 106, 112, 139, 392,
 642
 23,1 120
 23,10-12 531
 23,18 139, 691
 23,20 165
 24,1-4 109, 112f., 132,
 135, 232, 642
 24,3 129, 131, 135
 24,4 106, 139
 31,16 142
 32,6 163
- Richter*
- 2,17 142
 8,27.33 142
 13-16 532
 14,11 286
 14,12 238
 16,25 162
 21,21.23 164
- Ruth* 188
- 2,1 159
 2,13 106
 3,2 159
 3,9 120
 4,5.10 156f., 163
 4,11f. 237
- 1. Samuel*
- 25,34 95
- 2. Samuel*
- 2,14 162
 6 69, 164
 6,5 162
 6,21 162
 7,16 263
 11,26 106, 139
 12,13 397
- 1. Könige*
- 11 97, 140, 443
 16-19 441
- 16,31-33 140, 441
 18,13 441
 19,1 441
- 2. Könige*
- 9,22 441, 476
 17,38 127
 19,21 119
 23,7 139
 24,2 133
- 1. Chronik*
- 13,8 162
- Esra*
- 2,36 269
 3,2 269
 10,18 270
- Nehemia*
- 12,10 270
 13,28 270
- Ester* 188
- 1,17.20 139
 2,15 171
- Hiob*
- 15,7 164f.
 28 153, 169, 615
 28,15-19 173
 28,18 157
 28,28 167
 31,9 106
- Psalmen*
- 2,9 423
 19,6 89, 498, 500, 629,
 665
 40 (=39 LXX)
 40,7 366
 45 (=44 LXX) 68, 199,
 221, 260-265, 418,
 419-421, 615, 628f.,
 647, 680f.
 45,7 261f., 425
 45,10 342
 45,11-16 262
 45,11.13 164, 603, 606,
 705
 45,14f. 243, 421
 45,14 342
 60,5 406

- 75,9 406
87,7 165
- 93 (=92 LXX)
93 415
93,1 418, 425
93,4 415
94,19 162
97 (=96 LXX)
97,1 418
99 (=98 LXX)
99,1 418
118 (=117 LXX)
118,24 418
119,16 162
119,47 162
119,70 162
135 (=134 LXX)
135,1.20 415f.
139,5 216, 218
139,13 163
146,10 119f., 430
- Proverbien (Sprüche)*
1-9 155-166, 172, 645f.
1,5 157, 163
1,20-33 155
1,20f. 153, 155
1,28 155
2,4 155
2,5 127
2,16-19 158
2,16f. 126f., 158
2,17 355f.
2,18f. 158
3,2 158
3,4f. 127
3,12 444
3,13 155
3,14-16 158, 173
3,15 157, 173
4,5-9 156, 163
4,5 163
4,6 156f.
4,7 163
4,9 450
5 158
5,4-6 158
5,9f. 158
5,14 158
5,15-20 157, 168, 175,
355f., 474
- 5,18 126, 445, 697
5,19 157
6,24-35 158
6,34f. 158
7 166
7,4 154, 158f.
7,5-27 158
7,15 155
7,26f. 158
8 166, 186, 221
8,1-3 153
8,11 157, 173
8,15f. 158, 221
8,17f. 356
8,17 155, 157, 167f.,
186, 645
8,18 158
8,21 157f., 173, 186,
645
8,22-31 159-166, 169,
173, 183, 356, 572,
615, 645f.
8,22f. 159, 163f., 168
8,24f. 159, 164
8,24 165
8,25 164f.
8,30 159, 161, 164f.
8,30f 161, 163, 165f.
8,35 155-158, 169
8,36 157
9,1ff. 155, 167
9,1-6 155
9,1-5 472f.
9,10 167
9,13-18 158
9,13 166
10-31 155
12,4 157, 450
13,17 165
14,1 155
14,5 165
15,32 156, 163
16,16 156, 163
17,16 156, 163
18,15 163
18,22 156
19,8 156, 163
19,14 157
20,6 165
23,23 156, 163
24,7 155
29,3 157
- 31 169
31,10ff. 153, 157
- Kohelet (Prediger)*
9,9 157
- Canticum (Hoheslied)*
101-104
1,4f. 102
1,7f. 156
1,12 102
1,15 103, 131
2,2.14 204
2,8f. 156
2,9 169
2,16 121, 352
3,1-4 155
3,7.9.11 102
3,11 102, 130, 156, 204,
208, 221, 244, 420,
450, 647, 680f.
4,1 103
4,7 447
4,9-12 102, 159, 494
4,9ff. 130
4,12 102
4,15 204
4,16-5,1 156
5 444
5,1 102, 159, 494
5,2-8 447f.
5,2 204
5,4-6 156, 169
5,6 155
5,12 103, 132
6,3 447
7,2 160, 165
8,5f. 156
- Jesaja*
1 524
1,10ff. 135
1,21 129, 141, 399
1,29 129
3,16ff. 129
3,18-24 243
5 129
5,7 162
6,2 424
9,1-6 261
9,5 193

- 11,1-9 261
 11,8 162
 13 406
 22,1-4 135
 23,15-18 129, 133, 136
 25,6 422, 677
 26,2 165
 30,5 604
 34,6ff. 422
 37,22 119
 42,14 150
 43,6 137
 45,9-11 150
 46,3f. 150
 47 399, 406, 413, 643
 47,1ff. 129, 131, 133,
 136, 148, 152
 47,2 130
 47,8f. 413
 49,14 119, 130-133, 135
 49,15 150
 49,17 134
 49,18 130f., 133, 137,
 144, 146, 243, 406,
 431f., 644
 49,20 132
 49,22 134, 137, 145, 434
 50,1 129-133, 135f., 137,
 145, 150, 430, 431,
 643
 51,17ff. 132, 145, 431
 51,22 129, 131, 430
 52,1ff. 431
 52,1-4 463
 52,1 130, 134f., 137, 145,
 268, 433, 644
 52,2f. 129, 434, 463
 52,3 152
 52,7-10 434
 52,7 268
 52,11f. 145
 54,1-6 406
 54,1 129-131, 133, 137,
 145, 430, 508, 532
 54,4-8 430, 434
 54,4 119
 54,5 129, 131, 134, 136f.,
 213, 644
 54,6f. 119, 126, 129-132,
 135f., 145f., 431, 445,
 644
 54,7-9 137
 54,13 131
 55,1 469
 56,3-5 532
 57,3-10 131, 135f.
 59,1 135
 60,1ff. 434
 60,4 137
 60,15 119, 130-133, 135
 61 421
 61,1ff. 133
 61,1-10 431
 61,2-3 268
 61,3 130, 135, 263
 61,10 130f., 133f., 137,
 144, 146, 152, 156,
 193, 199, 243f., 274,
 399, 421, 431, 431f.,
 498, 644, 679
 62,1-7 434
 62,1 134
 62,3-5 133, 137, 144
 62,3 119f., 130, 133, 156,
 244, 430
 62,4f. 130-132, 134-136,
 399, 431, 644
 62,4, 152, 430
 62,5 137, 146, 431f., 644
 62,11 129
 62,12 119
 65,16 165
 65,17 428
 66,13 150

Jeremia
 2-3 26, 112-115, 642f.
 2,1 115, 122, 642
 2,2f. 113, 115, 144, 311,
 398, 445, 464-466,
 642f.
 2,7f. 445
 2,13 445
 2,20 115, 124, 141, 168,
 572, 642
 2,22ff. 113, 445, 642
 2,31f 113f.
 2,32 244
 3 158
 3,1-4,4 115
 3,1-4 605
 3,1 112f., 114f., 135,
 141
 3,2 114
 3,4 122, 127
 3,6-11 121
 3,6-20 114
 3,6 115, 141, 642
 3,8 124, 131, 135, 141,
 144, 396
 3,13 642
 3,20 396
 5,7f. 141
 7,34 116, 152, 411f.
 9,1f. 128
 13 158
 13,12ff. 406
 13,18-27 114f.
 13,26 120
 13,27 115, 141, 145,
 642
 16,1ff. 532
 16,1 522f.
 16,8 116
 16,9 116, 411
 16,15 412
 17,2 115
 22,21-23 114
 23,9 141
 25 (=cap.25 LXX)
 25,2 412
 25,10 116, 407, 411,
 412
 25,12ff. 412
 25,15ff.27 406
 29,23 128
 31,3f. 114f., 124, 643
 31,31ff. 124
 32,9f. 234
 33 (=cap. 40 LXX)
 33,10 411f.
 33,11 116
 46,10 422, 677
 49,12 406
 51,7 407

Klagelieder (Threni)
 1,1 119
 1,8 145
 2,13 119, 450
 2,15 450
 4,5 160

- Ezechiel*
 9,4 458
 16 120-121, 125, 141,
 145, 147, 221, 351-
 353, 399, 405f., 421,
 426, 445, 450, 501,
 643f.
 16,3 351
 16,4-14 120
 16,7 351f
 16,8-14 352, 430
 16,8 125, 128, 144f.,
 152, 398, 643
 16,9-14 121, 243, 353
 16,12 130, 244, 450,
 680f.
 16,13f. 421, 434, 450,
 677
 16,15-34 121
 16,22 122, 643
 16,23-26 603
 16,36f. 120, 145
 16,44-52 121
 16,43 122
 16,45 159
 16,60f. 122, 128, 311,
 398f., 643
 16,60-63 125, 144f.,
 152
 17 125
 21,31 244
 22,21 122
 23 121-122, 141, 145,
 147, 405, 643f.
 23,5f. 122
 23,10 120
 23,15 122
 23,18 120, 122
 23,20 122
 23,29 120
 23,31 406
 23,45f. 122
- 32 96f.
 32,27 96
 39,17-20 427
- Daniel*
 4,27 406
 12,3 213
- Hosea*
 1-3 104-112, 139, 147,
 523, 641f.
 1,2-9 109
 1,2 104, 108, 111, 122,
 141
 1,9 124
 2 105-107, 221, 501
 2,4 105, 112, 124, 144,
 311, 603
 2,9 155
 2,10 139
 2,11 120
 2,16f. 106, 111
 2,17 113, 122
 2,18 106, 139f.
 2,20-22 128, 144
 2,20f. 123, 398
 2,21f. 106f., 111-113,
 212, 311, 399, 642,
 705
 2,22 567
 2,23f. 144
 3 462
 3,1-5 107-111
 3,1 108, 110, 114
 3,3,5 110f.
 4,11-14 104, 138f.
 4,12 110
 4,13 107, 115
 4,14 107, 109, 138f., 399,
 691
 5,4 110
 5,11 124
- 6,7 123f.
 7,1 124
 8,1 123
 8,4-6 140
 9,1 141
 9,10 139
 10,4 123f.
 11,1 122
 11,2 139
 11,4 168, 572
 11,9 149, 702
 12,2 123f.
 13,1 139f.
 14,5 124
- Joel*
 1,5-8 291
 1,8 139
 2,15f. 291, 653
- Micba*
 4,9 119f., 430
- Nabum*
 3,5f. 120
- Zephania*
 3,15.17 119f., 430
- Sacharja*
 3,1-5 269
 3,3 461
- Maleachi*
 2,10-16 126
 2,14-16 124
 2,14f. 445
 2,14 123, 126f.
 3,5 128

3. Antikes Judentum (Frühjudentum) und Rabbinica

- Assumptio Mosis*
 10,3 192
 11,12 312
- ApkAbr*
 23,1-8 313
- Baruch*
 griech. Baruch
 2,23 117, 642
 3,26 97f.
 4,20 432
- 5 431-433
 5,1f. 193, 199, 431f., 450
 syr. Baruch
 11,1 409
 51,3-16 191

- 4Esra*
 3,2.28.31 409
 5,24.26 204
 9,26-10,59 433
 9,42-10,4 433, 455
 10,27 456, 500
 10,44 500
- Henoch*
 äth. Henoch
 5ff. 97, 460
 6 93
 10,11 460
 14,20 191
 62,11 192
 62,14 422
 69,6 312
 71,1 679
 83,2 531
 85,3 531
 106,2 191
 108,9f. 288
- gr. Henoch
 7,1 460
- sl. Henoch
 22,9 191
 42,5 422
- Joseph und Aseneth*
 189-199, 647
- Ed. Burchard
 1-21 189
 1,4 191
 2,1 190
 3,4 193
 4,1 195, 199
 4,7 190, 193
 4,8 193f.
 5,3-7 191
 5,5 193, 454
 5,7 193
 6,1-8 190f.,
 6,3.5 191f.
 6,8 194
 7,2.6 193
 7,7 190, 201
 8,9 194
 12,11 194
 12,14f. 191
- 13,5 194
 13,13 192f.
 14-17 190, 198
 14,3 191
 14,9 195, 199
 14,12f. 193, 199
 15,4f. 197
 15,6-9 194f.
 15,6 195
 15,7 182, 193f., 196f.
 15,8 197
 16 190
 16,14 192, 194, 677
 16,16 191
 17,6 194
 18,1 193
 18,5-10 191, 421, 679
 18,5 450
 18,6 195, 244, 421, 450,
 680
 18,9 191
 18,11 191f.
 18,13 192
 19,5 194
 19,8 192
 20,6 191
 21,4 191f., 194, 197
 21,5 193
 21,20 192
 21,21 193f.
 22,13 194
 23,10 192
 25,6 193
 22-29 190
- Ed. Philonenko
 1,6 191
 14,13-16 191
 15,2-6 191
 15,5-7 195f.
 15,7 196-198, 586
 18,7 191
- Josephus*
 Antiquitates Judaicae
 (Ant)
 2,100 233
 3,240 288
 3,276f. 242
 3,277 531
 4,257ff. 242
 14,66 288
- 17,11 233
 18,21 532f.
 18,94 288
- De Bello Judaico (Bell)
 1,553 233
 2,120f. 533
 2,160f. 533
 5,236 288
 6,300-306 117, 412
- Contra Apionem (Ap)
 2,200 233
- Jubiläenbuch (=Jub)*
 1,24ff. 192
 5,1ff. 93, 97, 460
 22,9 392
 30,7-15 393
 30,8 392
 33,9-22 393
 39,6 392
 40,7 193
 41,25f. 393
 50,8 393, 532
- Judith* 188
 4,1-7,32 188
 8,6 288
 9,10.13 189
 12,16 189
 13,16 189
 16,22 189
- Liber Antiquitatum*
Biblicarum (= LibAnt)
 13,6 288
 40,6 244
 49,6 451
- 1Makkabäer*
 9,39 286
- 3Makkabäer*
 4,6ff. 239, 244
- 4Makkabäer*
 18,7-9 217, 313
- Megillat Taanit*
 289, 294

- Megillat Taanit Batra*
294
- Midraschim*
Avot de Rabbi Natan
(=ARN)
26 361
- Bereshit Rabba (BerR)
1,1 161
14,7 215
17,2 336
18 404
18,3 246
67,3 243, 247
80 232
- Shemot Rabba (ShemR)
12,3 211
15,3 211
15,31 212f, 304
20,8 211
33,7 213
41 213
- Wajiqra Rabba (WaR)
11 236
- Bemidbar Rabba (BemR)
18 246
- Devarim Rabba (DevR)
3 213
7 412
- Schir ha-Schirim Rabba
(ShirR)
I 4,2 361
- Sifra (zu Lev)
20,10 392
- Mischna*
Abot (Av)
3,5 168
5,21 241
6,10 161
- Ketubbot (Ket)
1,2 234
2,1 238
5,1 234
- 5,2 306, 470
6,5 232, 234
- Nega'im (Neg)
3,2 212
- Baba Mezi'a (BM)
6,1 238
- Gittin (Git)
7,5 243
- Keritot (Ker)
3,7 239
- Megila (Meg)
4,3 238
- Nidda (Nid)
10,5 470
- Pessachim (Pes)
3,7 306
- Sanhedrin (San)
3,5 245
11,1 392
- Schevi'it (Shevi)
7,4 239
- Sota (=Sot)
9,11 238
9,14 238
- Qiddushin (Qid)
1,1 232, 234, 367
2,6 232, 462
4,5 242
- Ta'anit (Taan)
1,1a 161
4,8 204, 208, 311, 420,
450, 647
5,2b 161
- Yadayim
3,5 205
- Muraba'at-Papyri*
P.Mur 20f. 233
P.Mur 115f. 233
- Pesikta de Rav Kahana*
(PesK) 208-213
1,3 210
5,11 211
5,14 212
11,3 209
12,11 210f.
12,19 212
14,3 211
15,6 211
19,2 211
19,4 212
21,3 211f.
22,4 421
26,9 211
- Pesikta Rabbati (PesR)*
37 134, 273-275, 421,
647, 679
- Philo v. Alexandrien*
178-185
De Abrahamo (Abr)
99ff. 181
101f. 182
245f. 336
- De Cherubim (Cher)
40ff. 184
41 178
42f. 184
48 184
49f. 534
49 185, 363
51f. 185
- De Congressu (Congr)
71-80 179f.
- De Decalogo (Decal)
121-124 397
126 392
127 392
159 288
- De Ebrietate (Ebr)
30ff. 164, 183f., 186,
363, 573, 615, 645

- 31 163f.
32f. 184
35f. 184
- De Fuga et Inventione
(Fug)
29 233
50 181f.
50-52 182, 196
52-118 198
- De Migratione Abrahami
(Migr)
101 179
217f. 180
- De Mutatione Nominum
Cainis (Mut)
132f. 184
- De Opificio Mundi (Op)
151f. 217
151 312
157 312
- De Posteritate Caini
(Post)
75ff. 181
134 180, 184
135 180, 184
- De Somniis (Som)
I,200 179, 181
- De Specialibus Legibus
(SpecLeg)
1,107 234
1,186 288
2,193 288
3,29 240
3,72 234
- De Virtutibus (Virt)
62 179, 186
- De Vita Contemplativa
(VitCont)
32 181
35 181
57-63 217
68f. 181
- 68 534
73 181
- De Vita Mosis (VitMos)
1,7 336
2,23 288
2,67-69 531, 534
2,68f. 180
- Legum allegoriae (All)
21,19f. 217
2,49 358
2,67 165
3,65-181 180
3,71 534
3,72ff. 180
3,76 180
3,148-154 534
3,152f. 180
- Quaestiones in Genesin
(Quaest in Gen)
2,26 336
3,21 336
- Pirqe de Rabbi Elieser*
(=PRE)
33 270
- Psalmen Salomos*
2,20f. 432f.
11 431-433
11,7 193, 432f.
17,21ff. 263
17,27.30 192
17,32 263
- Qumran*
Damaskus-Schrift (CD)
4,21-5,2 335, 337, 358,
534
5,6ff. 393, 533
5,7f. 243
6,18-7,4 393, 533
6,19 288
12,1f. (4Q271, Frg.3)
393, 533
12,23 266
14,19 266
- 19,10 266
19,35 298
20,1 266
20,14 298
- 1Q 23f. 93
1Q28a I,9-11 241, 534
1Q28a II,11-22 266
- 1QM
7,4f. 531
7,9-11 267
- 1QS IX,9-11 266
1QIs^a 61,10 134, 265-
269
1QpHab V,5-7 401
4Q171 263
4Q174 263
4Q271 393
4Q203 93
4Q375 Frg.1 Kol. i 267
4Q376 Frg.1 Kol. i 267
4Q396 frg.2 ii,4-11 394,
397
4Q502 228, 247, 533
4Q530-533 93
4Q541 Frg.9 Kol. I 266f.
4Q541 Frg.24 Kol. II
266
- 6Q08 93
11Q05 (Sir 51,13-30)
162, 170-172
11Q13 Kol. II,18f. 263
11Q13 I,14 192
11Q13 7-20 268
11Q19 393
2,11-15 309
45,10-12 393
- Seder Elijahu Rabba (SER)*
31 161
- Sibyllinen (SibOr)*
499
5,143.159 409

- Sirach*
 1,1-30 167
 1,1 157, 167
 1,9 167
 1,14-21 167
 4 167
 4,11-19 167
 4,12.14 167f.
 4,15 167
 4,16 167
 4,17.19 167
 6 167f.
 6,1-3 168
 6,18-37 154, 167
 6,18-31 168
 6,18-22 168
 6,23-31 168, 572
 6,24 611, 615
 6,25 168
 6,26 168
 6,27 168
 6,28 182
 6,29-31 168, 679
 7,24f. 306
 13,15 358
 14f. 167
 14,20-15,10 167f.
 14,20 168
 14,22-24 168
 14,25 169
 15,2-6 169
 15,2f. 154, 169, 186, 645
 22,6 292
 24 167, 169, 615
 24,8 168, 182
 24,9 167
 24,12.14 169
 24,16 169
 24,32 169
 24,51 168
 25,1f. 336
 25,21f. 233
 42,9-11 306
 51,13ff. 168
 51,13-30 167, 170-172,
 645
 51,18 172
 51,21 163
 51,23-29 611
 51,26 168, 572, 615
 51,34 572
- Susanna* 188f.
- Talmud*
Babylonischer Talmud
 Berakhot (bBer)
 6b 117, 412
 9b 415
 24a 361
 30b-31a 285
 30b 239
 50b 238
 57a 205
 57b 470
 61a 215f.
 61b 168
 Avoda Zara (bAZ)
 22b 313
 Baba Mezi'a (bBM)
 104a 234
 Eruvin (bEr)
 18a 215f.
 Gittin (bGit)
 7a 285
 71a 244
 89a 235
 Jevamot (bYev)
 52a 230
 62b 361
 63a 243
 89b 238
 103b 313
 Ketubbot (bKet)
 4a 238
 5b 240
 6b 240
 7a 240
 7b-8a 238
 7b 239, 412
 12a 239
 16b-17a 238
 16b 247, 342
 17a 237f.
 57b 306
- Moed Qatan (bMQ)
 28b 238
 Pessachim (bPes)
 49b 242
 Qidduschin (bQid)
 5b 235
 29b 241
 65a 235
 70a 233
 Sanhedrin (bSan)
 76b 361
 93a 270
 Schabbat (bShab)
 114a 292
 Shevu'ot (bShevu)
 35a 204
 Suka (bSuk)
 25b 247, 286
 Ta'anit (bTaan)
 14b 239
Jerusalemener Talmud
(Zitation je nach
Ausgabe: Krakau bzw.
Krotoschin)
 pKet
 8,11,32b 232
 4,8,28d 234
 1,25a 238
 pAZ 10b,4-9 245
 pYev 15,3,14d 234
 pDem 4,24a,5 236
 pSchevi 4,35c,25 236
 pHag 1,7,66c 237
 pSot 9,24c 238
 pSuk
 2,3,53a 246
 5,53a 286
Targume
 TgPs 45,3,7 263
 TgCant 206-207
 1,1-3 206

- 1,4-3,4 206
 2,7 206
 4,1-15 206
 5,2-7,10 206
 6,4-10 206, 273
 7,1-9 206, 273
 7,4 206
 7,12-8,14 207, 273, 648
 7,14 207
 8,1-4 207
- TgJes
 28,5 268
 61,10 268
- TgJer
 2,20 142
 16,45 142
- TgEz 142
 16,3 214
 16,6 214
 16,10f. 214
 16,12 214
 16,15ff. 214
- TgSach
 3,1-10 269-273
 3,1-5 394, 461, 647, 679
 3,5-10 271
 3,5 244
- Testament Abrahams*
(TestAbr)
 1,16,6f. 191
- Testament Hiobs (TestHiob)*
 21,2 248
 23,10 248
 24,10 248
 25,6 248
- Testamente der zwölf*
Patriarchen (TestXII)
 TestRub
 3,3 393
 4,1 572
 4,6.11 397
 5,4 394
- 5,5 393
 6,1 394
- TestSim
 3,4 288
 5,3 397
- TestLev
 14,5f. 397
- TestJud
 15,4 288
 24,3 192
- TestNaph
 3,4 397
 4,1 397
 5 454
- TestAss
 7,1 397
- TestBenj
 9,1 397
- Tobit* 189
 4,12f. 306
 6-9 189
 7,10-13 306
 7,15-8,1 239
 7,16 233
 7,18 470
 8 239
 8,1 470
 8,19f 238
 10,7 238
 11,17 237
 12,8 288
 13,21 415
- Tosefta*
 tBer 5,10 286
 tBB 10,9 245
 tSan 12,10 205, 647
 tShab 16,22 231
 tKet
 1,4 245f.
 4,9 234
 5,1 306
 12,1 232
- tQid
 1,1ff. 304
 1,11ff. 236
- Weisheit (Sapientia*
Salomonis)
 1,4 176f.
 1,5f. 177
 1,12-14 174
 3,2-4 174
 3,13f. 532
 4,2 450
 5 450
 5,16 177
 5,16f. 450
 5,17 192
 6-9 173
 6,1-11 173, 221
 6,12 176, 186, 191, 645
 6,14 176
 6,18f. 174
 6,20 174f.
 6,23 176
 6,24 173
 7f. 165
 7,7 176f.
 7,9 173
 7,10 173, 186
 7,11-13 173f.
 7,14 174
 7,21 162, 165, 548
 7,22 173f., 177
 7,23 174, 177
 7,25f. 173, 191
 7,26 573
 7,27 174
 7,28 167, 176, 187, 646
 7,29 173
 8-9 183
 8,1 174
 8,2ff. 167, 169, 175f.,
 572, 617
 8,3f. 165, 174-176, 186,
 357, 363, 645
 8,6 162, 165, 548
 8,7f. 175
 8,9 174-177
 8,13.17 174f.
 8,16 175f.
 8,18 175f.

8,19f. 175
 8,21 157, 174, 176
 9,3 174
 9,4 176, 357
 9,9 173f., 176
 9,10 157, 174, 177
 9,11 174
 9,17 177

9,19 174
 10,4 174
 10,10 174
 10,13–15 174
 11–19 177
 12,8.19 177
 14,4 174
 14,6 98, 174

14,12 177

*Weisheitsschrift der Kairoer
 Geniza (WeishKairoGen)*
 9,11 161

4. Griechisches und römisches Schrifttum (nicht jüdisch-christlich)

Achilleus Tatios
 Leukippe und
 Kleitophon 199-203

Aischylos
 Eumeniden 214f. 80,
 691
 frg. 44 70
 frg. 55 349
 frg. 383 80, 691

Anaxandrides
 frg. 34,1-2 77

Apuleius
 Isisbuch
 24,1-5 84

Aristoteles
 Poetik 1457b 37
 Politik I,2 1252b 62

Aristophanes
 Aves V,1720ff. 342
 Aves V,1737ff. 253

Athenaeus
 9,408e 77
 10,424d 77

Catull
 Carmina 61,6-10 256,
 498
 61,9f. 498

Chariton
 Kallirhoe 199-203
 I,1,1f. 199
 I,1,13 252

2,1 199
 I,4,12 201
 I,5,1 201
 I,5,5 252f.
 I,6,2 202f., 451
 I,7,6 200
 I,8,1.6 200

II,1,5 203
 II,2,6 203
 III,2,2 252
 III,2,5 253
 III,2,14.17 203
 III,2,15 252
 III,3,4f. 298
 III,3,5 203
 IV,2,6ff. 201
 IV,3,6 202

Dion Chrysostomos
 or. 7, 134-136.149 341,
 395

Epiktet
 Diss. II,4,2-3 341, 395,
 691

Euripides
 Alkestis 201
 frg. 389 70
 frg. 898 70
 frg. 941 70
 frg. 1023 70

Herc. 675 168

Medea 1026f. 253

Phoen. 344 253

Dionysios v. Halicarnassos
 Antiquitates Romanae
 II,64,5-69,3 535
 6,83ff. 362

Heliodor
 Aithiopika 199-203

Hesiod
 Theogonie 82
 116-185 70
 453-506 70

Hesychius
 Lex. 3,39 236

Homer
 Odyssee
 4.15-19 251
 4,260ff. 602
 23.131-136 251

Iamblichos
 Babylonica 199-203, 202

Livius
 Ab urbe condita
 2,32f. 362

Longos
 Daphnis und Chloe 199-
 203
 3 179

Lucian
 Symposion 342, 547

Timon
 17 252

- Menander*
 Frg. 682 252
 Methe frg. 265 77
 Perikeiromene 435ff. 252
 Sikyonius 397-405 253
- Musonius*
 Reliquiae 340
 or.12 394
- Ovid*
 Amores I 14,45-50 498
 Metamorphosen
 4,285-388 57
- Pausanias*
 I,43,4 349
 II,38,3 349
 III,28,2 80
 IX,2,7 80
- Platon*
 Menexenos
 238b 74
- Nomoi
 4,774e 249
 8,838e 62
 8,841d 77f., 348
- Politeia
 5,458e 77
 8,556e 362
 8,567c 362
- Symposion
 189c-193 57-62, 569,
 615
 190d 59
- 191b 59
 191d 57
 192a 58
 192b 62
 192e 58
 193a 59
- 206c 62
 207ff. 62
- Plinius der Ältere*
 Naturkunde (hist. nat.)
 V 17,13 533
 XXVIII 3,13 535
- Plinius der Jüngere*
 Briefe (Epist.)
 4,19,2-4 340
 4,19,6 340
 7,5 340
- Plotin*
 Enneaden
 II 9 564
 II 9,4 566
 II 9,15 566
 III 2,3 566
 III 2,9 566
- Plutarch*
 Moralia (insb. coniugalia
 praecepta)
 138c.d 340
 142e 340, 383
 142f 340
 144a-b 340
 242f-243a 340
 767e 340
- De Iside 83f.
 13 83
- 14 83
 17 84
 36 84
- Pollux*
 3,34 249
 3,39 250
 3,40 252
 10,33 252
- Pothius*
 Lex.
 479,4 77
- Seneca*
 Briefe an Lucilius 94,26
 395
- Sueton*
 Aug 76,2 289
- Tacitus*
 Hist 5,4 289
- Theocritus*
 17,126-134 78
- Xenophon*
 Ephesiaka 199-203
 III,12,6 202
 IV,2,3 202
 V,6,2 202
- Oikonomikos 338
 I 43a,1-4 338
 7,18 572

5. Neues Testament

Matthäus

4,2 289
 5,27-30 393
 5,27 399
 6,16-18 290
 9,14-17 276
 9,15 584
 11,12f. 651
 11,19 651
 12,38-45 401
 12,39 400
 16,4 400
 16,24-28 400
 19,4f. 517
 19,4 358
 19,12 459, 536
 22,1-14 21, 225, 321,
 423, 427, 546, 583,
 605, 649f., 678, 679
 22,11-13 679
 23,36 401
 24,34 401
 25,1-13 20f, 225, 321,
 472, 496, 583, 615,
 626, 628, 630, 649f.

Markus

1,6 289
 1,24 536
 2,1-3,6 281
 2,15f. 295
 2,17 296
 2,18-22 276-300, 536,
 630f., 649-652, 653f.,
 678
 2,19-20 279
 2,20-22 280
 2,20 21, 456
 3,28f. 520
 8,38 400
 10,6-9 217, 335
 10,7f. 358
 10,19 399
 12,25 672
 14,25 295

Lukas

5,33-39 276
 7,28 651
 7,33f. 296, 651

7,34 295
 9,23-27 400
 12,35-38 422, 446f.
 12,37 446
 14,15b.24 423, 678
 16,16f. 651

Johannes

2,1-11 225, 285, 627,
 630, 650
 2,1 650
 2,19-21 456
 3,3.5 370
 3,22-36 321, 650
 3,22 650
 3,25 650
 3,28-30 536, 629, 649f.
 3,29 21, 225, 245, 315
 4 225, 627, 650
 4,1 650
 4,14 469
 4,46 650
 6,69 536
 7,37f. 469
 10,10 651
 13,10 370
 14,10 370
 15,3 370
 17,4.8 370

Apostelgeschichte

8,9-25 564
 15,10 168
 15,20 443
 15,23 443
 15,29 443
 21,25 443

Römer

8,24 321
 9,25 705
 12,1f. 367
 13,9 399
 14,10 320

1. Korinther

4,14f. 315, 323
 5 392
 5,1 394
 5,9f. 603

5,11 399
 6,9f. 399
 6,12-20 317, 397, 654,
 704f.
 6,16f. 358f., 517, 656,
 672
 6,18f. 393, 550, 691
 6,20 368, 461f.
 7 383, 527, 633
 7,1 529
 7,5 536
 7,10f. 337, 693
 7,12-14 705
 7,14 373, 691
 7,23 461
 7,29 542
 7,32-34 529, 654
 7,32 550
 7,34 373, 691
 7,36-38 524
 9,5 494
 9,24 321, 448
 9,25 449
 10,7 400
 10,8 400
 11,3 375
 16,23 472f.

2. Korinther

1,12 319
 3,6 601
 4,14 320
 6,11f. 323
 6,13 315, 323
 7,7 316, 323
 8,2 319
 9,8 651
 9,11 319
 9,13 319
 10-13 300
 10,1f. 301
 10,1 323
 10,10 323
 11,1-4 300-325, 353f.,
 418, 482, 502, 506,
 627, 654f.
 11,2f. 21, 376, 627, 629
 11,2 21, 165, 307, 466
 11,4 300
 11,7-9 323

- 11,11 323
 11,13f. 303, 316
 11,20 323
 11,22f. 323
 12,13 323
 12,14f. 323
 12,14 315
 12,20 323
 13,3 323
- Galater*
 3,13 461
 3,27 597, 679
 3,28 511, 518, 569, 571,
 598, 672
 4,5 461
 4,26 454
 4,27 509
 5,1 168
 5,19-21 399
- Epheser*
 1,4 373, 374
 1,6 374
 1,10 375
 1,22f. 375
 2,11f. 350
 2,14-18 381
 3,10 355, 363
 4,3ff. 350
 4,15f. 375
 4,15 375
 4,17-24 381f.
 4,22 350
 4,25 333
 5,2 349, 361, 366
 5,5 400
 5,15-20 329
 5,15 355, 363
 5,21-6,9 327
 5,21-33 21, 327-385,
 472, 502, 506, 583,
 608, 628f., 656f., 688,
 702
 5,23 375, 603, 606
 5,25-27 341-343, 356
 5,25 366, 444, 526
 5,26f. 369, 372, 462, 517,
 657
 5,28f. 342, 361
 5,29-31 359, 657, 672
 5,32 522, 583, 615, 656
- 5,33 361
 6,1,5 331
 6,5 319
 6,10-20 379
 6,12 603
- Philipper*
 1,23 321
 2,7 368
 3,12-14 321
 3,14 448
 3,19 550
- Kolosser*
 1,18 375
 1,22 373
 2,19 375f.
 3,18f. 328
 3,22 319
 4,15f. 376
- 1. Thessalonicher*
 4 392
 4,4-7 691
- 1. Timotheus*
 4,1-4 530
 4,3 529, 633
 4,8 449
 5,9-16 530
 5,11-14 445, 529
 5,12 445f., 634
- 2. Timotheus*
 1,16 538
 4,8 448
- Titus*
 3,5 370f., 657
- 1. Petrus*
 2,5 366
 5,4 449
 5,13 409
- 2. Petrus*
 2,1 461
 2,4ff. 93, 461
 2,10f.14 400
- 2. Johannes*
 1 31, 658
- Hebräer*
 1,7f. 420
 1,8 265
 10,5-8 366
 12,22-24 454
- Jakobus*
 1,12-15 449
 1,12 448f., 452
 2,11 399
 4,1-4 400
 4,5 400
- Judas*
 6-8 461
 6f. 93
 7.16.18 400
 14 93
- Offenbarung (Apk)*
 1,5 464f.
 1,9 482
 1,16 440
 2-3 387, 439
 2 442
 2,4 445f., 659
 2,5.16.25 472
 2,7.11.17.29 471
 2,10 448-453, 659
 2,12-17 440
 2,12 424
 2,13 442, 444
 2,14.20-22 439-444,
 659
 2,14f. 440, 443
 2,18-29 440
 2,19 446, 456
 2,20-22 440f., 476
 2,20 413, 425, 443, 466,
 482
 2,21 476
 2,22 441
 2,24 441, 443f.
 3
 3,3 467
 3,4ff. 477, 488
 3,4 466
 3,6.13.22 471
 3,9-11 449
 3,9 445f.
 3,11 448-453, 472, 659
 3,12 435

- 3,18-20 446-448
 3,19 444, 446, 448
 3,20 422, 446, 447f.,
 659
 3,21 482
 4
 4,8 424
 4,10f. 414
 5
 5,6.8.12.13 424
 5,6 425
 5,8-14 414
 5,8f. 458
 5,9 461, 464f.
 5,11 425
 5,18 477
 6
 6,1 458
 6,2 449
 6,11 477, 488
 6,16 424
 7
 7,3 458, 464f., 482
 7,4ff. 454, 458f.
 7,9-19 427, 477
 7,9 427
 7,10 425, 427
 7,14 424, 488
 7,17 425
 9,8 425
 9,21 476
 11,2.8 475, 659
 11,17 424
 12.14 387
 12 425f., 453-457, 485,
 500-502, 659
 12,1 425, 453
 12,9 413, 456
 13 409, 454, 460, 465
 13,1 428
 13,8-17 457
 13,9 471
 13,14 413, 456
 14
 14,1-5 427, 456-467,
 659
 14,1 454, 475, 659
 14,3 427
 14,4 368, 425, 466
 14,5 447
 14,6ff. 460
 14,8 402, 406, 475, 659
 14,13 457
 15,3 424
 16,15 477, 488
 16,19 406
 17-21 387, 389-438, 474,
 659
 17f. 402-410, 442, 475,
 485, 500f.
 17 425, 454, 456
 17,1-18,24 389, 466
 17,1-3 389, 407f.
 17,1 389, 402
 17,2 402, 412, 442
 17,3 428
 17,5 402, 406, 409
 17,6 403, 408
 17,7 407
 17,8-18 407f.
 17,9-11 442
 17,14 420, 423f., 458
 17,18 402
 18 405f.
 18,1-3 402
 18,2 402
 18,3 402, 412f., 442,
 475
 18,4 443
 18,7 413
 18,9-19 410
 18,10.16.19 403
 18,11-16 408
 18,16 413
 18,18 413
 18,20 414
 18,21-23 410f., 413
 18,21 413
 18,23 117, 407, 410-
 414, 419, 476, 642
 19-21 21
 19 426, 436, 475, 485
 19,1-10 414, 659
 19,1-4 414f.
 19,1 389, 414
 19,2 402, 389, 442, 475,
 482
 19,5 414-416, 482
 19,6-9 265, 414-428,
 414, 448, 470, 475,
 649, 659, 680
 19,6 414, 424f., 427,
 435, 458, 630
 19,7f. 426, 430, 433f.
 19,7 14, 378, 425, 429,
 471, 483
 19,8 420, 426f., 435,
 477, 488, 517, 679
 19,9 426f., 605, 678
 19,10-20,15 389
 19,10 482
 19,11ff. 425
 19,13 423
 19,14 477
 19,15 423
 19,16 423f.
 19,17 427
 19,20 413
 20
 20,3.8.10 413
 20,6 482
 20,9 446
 21 433, 436, 485, 501,
 659
 21,1-22,5 389
 21,1ff. 427, 435
 21,1-8 428
 21,1 473
 21,2.9 422, 428-436,
 470f., 679f.
 21,2 428, 433, 466
 21,7 482
 21,9-22,5 428
 21,9-11 428
 21,9 389, 414, 517
 21,10 429
 21,14 436
 21,23 413
 21,24.26f. 480
 22 473
 22,1.3-5 390
 22,1-3 425
 22,1 473
 22,3 482
 22,4 390
 22,5 390, 424
 22,6-21 387, 468f., 471
 22,6 417
 22,7 427
 22,9 482
 22,14-17 477
 22,14f. 390, 471, 475,
 480, 488
 22,17 387, 448, 468-
 474, 659
 22,18f. 471, 473, 475

6. Alte Kirche

- ActAndreas* 555f.
- ActJoh* 556-558
- ActPaulTheod* 537-544
5 542
7 540
7,14 287
7,22 287
11 540
12 540
15fin 540
16 540
18 542
19 542
25 542f.
26 541, 543
27f. 541
31 541
34fin. 541
37f. 541, 543
40 542f.
- ActPetr* 555
- ActThom* 544-554
1-16 545-551
6f. 547-549, 632
10-16 549-551
11 546, 632
12fin. 550, 586
12 549, 552, 554
14fin. 550
39 546
108-113 547
117 552, 554
119-123 551
123fin. 531
124 550, 552, 625
129 512
158 546
- Aphrahat*
Demonstrationes
6,6f. (syr I 268,1-11;
269,7-26) 625f.
14,38 626
21,9 (syr I 957,3-5) 625
21,11 (syr I 961,17-19)
625
- Clemens von Alexandrien*
Stromateis (str.)
III 1,1 619
III 4,28 623f.
III 10,1 618
III 11,74 624
III 92,2 511f., 569, 619
- Excerpta Theodoti (exc.
Thdt.)
21,3 513, 576
22,3 576
22,35f. 575
67 619
68 576
78,2 565
79 576
1. *Clemens*
30,1 373
49,5 517
56,2 517
2. *Clemens* 506-518, 662f.
2,1-3 508f.,
2,4-7 509
6,3-5 513
6,7 508
6,9 507
7,6 507
8,6 507
9,1 507
9,5 518
9,7ff. 507
12,1-6 510-514, 621,
663
12,2 360, 511f., 672
12,5 512, 621
14,1-5 514-517, 672
14,1 509
14,2 516, 663
17,3.5 506f.
19,1 507
- Didache (=Did)*
8,1 290, 298
10,6 472f.
11-13 519
11,1f. 519
11,11 459, 520-524
- Ephraem der Syrer*
Carmina Nisibena (CN)
6,13-16 627
6,13 626
19f. 627
19,13 626
20,1 627
- Hymni contra Haereses
47,3ff. 626
- Hymni de Navitate
8,18 628
11,1-4 628
- Hymni de Paschate
3,1-7 626f.
3,7 627
- Hymni de Resurrectione
3,1-7 629
- Hymni de Virginitate
3,14f. 626
5,9 628
5,10-15 626
16,2 626
19,2 627
21,9 627
22f. 626
33,1 626
- Eusebius*
historia ecclesiae (h. e.)
III 32,7 321, 466
III 38,4 507
IV 22,4.6 321, 466
V 3,4 451, 633
- Hippolyt*
Refutatio omnium
Haeraesium
V 7,14f. 512, 570
V 10,15 607
V 23,1-27,6 607f.
V 24,2-27,5 345
V 26,1.8f. 607
VI 29,3 573
VI 37,7 578

- Hirt des Hermas (Herm)*
 491-506, 661f.
- Mandata (Mand)
 I 1,2 493
 IV 1,1 492, 502
 IV, 1,3-10 392
 IV, 1,9 401
 IV 4,1-4 492
 IV 4,3f. 504
 VIII 10 503
 XI 7,18-21 497
 XI 9,13f. 503
 XII 2,1 492, 502
- Similitudines (Sim)
 I 8 503
 VI 5,5-7 506, 661
 VIII 503
 VIII 6,1 497
 VIII 7,3 504
 IX 503
 IX 2,3,5 495
 IX 3,1 495
 IX 5,1,6 495
 IX 7,3 495
 IX 9,5 496
 IX 10,6-11-8 495
 IX 13ff. 496
 IX 13 495
 IX 13,2-4 497
 IX 13,2 495, 497
 IX 13,9 496
 IX 14 496
 IX 15,2 496
 IX 24,4 497
 IX 27,2 503
 X 3 496f.
- Visiones (Vis)
 I-IV 503
 I 1,2 496
 I 1,3 499
 I 1,6fin 495
 I 1,6 494, 503
 I 1,8 494
 I 2,1 495
 I 2,2 499
 I 2,4 492
 I 3,4 499, 503
 II-IV 502
 II 1,1 499
 II 2f. 499
- II 2,3 492
 II 2,6 503
 II 2,7 504
 II 3,2fin. 504
 II 3,2 493, 505, 661
 II 4,1 499, 502
 II 4,3 503
 III-IV 499
 III 495, 503
 III 1,8 503
 III 2,7,9 504
 III 7,1f. 504
 III 8,1-8 496
 III 8,2 496
 III 8,9 504
 III 9,7 503
 III 10-13 502
 III 10,4f. 502
 III 10-13 505
 IV 503
 IV 1f. 497, 500-502, 661, 679f.
 IV 1,3 503
 IV 1,6 500
 IV 1,8 501
 IV 2 497-502, 506, 517
 IV 2,2 499
 IV 2,3 501
 IV 2,5 501, 503f.
 IV 3 500f.
 IV 3,5 499, 504
 X 3,1 524
- Ignatius*
 Smyrna (IgnSmy)
 8,2 525f.
- Polykarp (IgnPol)
 5,1-3 526f.
 5,2f. 529
- Irenäus von Lyon*
 Adversus Haeraeses
 I 1,1f. 570, 573, 574
 I 2,1ff. 565
 I 4,5 575
 I 4,5-7,1 344
 I 5,6 344
 I 6,3f. 598, 618, 621
 I 6,4 576, 590, 619
 I 7,1 576
 I 11,1 579
- I 11,5fin. 570, 573, 578
 I 12,1 578
 I 13,3 590f, 592, 599, 605, 618, 664
 I 13,5 618
 I 21,3 589, 592, 596, 599, 664
 I 21,4 566
 I 21,5 594f.
 I 23,2f. 602
 I 25,4 598
 I 29,1 574
 I 30,1-14 606f.
 I 30,2 606
 I 30,12 344
 I 30,15 564
 III 15,2 596
 IV.3 162
- Johannes Chrysostomus*
 Hom. in 1 Tim 9,2 451
- Justin*
 Apologie (apol.)
 I 20,1 499
 I 40,4f. 621
 I 44,12 499
 I 61,3 657
- Dialog mit Tryphon
 30-39 621, 629
 38 629
 51,3 651
 61 162
 64,8 621
 116,3 269f.
- Lactantius*
 Divinae institutiones 4,14 271
- Nag Hammadi*
 Cod I/5 (Tract.Tripart.)
 132,22-28 571
- Cod II/1 (ApokrJoh)
 1,12ff. 571
- Cod II/2 (EvThom)
 Log 22 (37,25-30) 360,
 511f., 621, 672
 Log 46 651

- Log 106 512
- Cod II/3 (EvPhil)
 (51,29-86,19) 580-600
- # 31 592
- # 42b 401
- # 55 (63,32-64,5) 575,
 586, 592
- # 60 (65,33ff.) 582f.,
 585f., 605, 619
- # 61 (65,11) 585, 593,
 595f., 605
- # 64 360
- # 65f. 583
- # 66 (67,5-8) 584, 597
- # 67 617
- # 68 (67,27-30) 360, 587
- # 70 360
- # 76 (69,25-37) 585,
 587f.
- # 77 593-595, 597, 599
- # 78 (70,13-17) 360,
 605, 617
- # 79 585
- # 82 585f., 596, 599
- # 87f. (72,21-22) 584f.
- # 102 (76,5) 584
- # 106 593
- # 122 (82,4-24) 522,
 584-586, 605, 615,
 619f.
- # 125 (84,25-85,25) 597
- # 126 (85,33-86,2) 585
- # 127 (86,4f.) 584, 588,
 593-597
- Cod. II, 6 (Exegese über
 die Seele)
 127,18-137,27 345,
 600-606
- 127,24 600, 603, 605
- 128,10ff. 345, 600
- 128,24f. 601
- 128,30-35 603
- 129,7ff. 602f.
- 130,23 603
- 131,5ff. 603
- 131,13-132,35 601
- 131,29f. 345, 601, 604
- 132,9ff. 568, 601, 603,
 604
- 132,12ff. 601
- 132,24ff. 568, 604f.
- 132,34-133,9 601
- 133,1-31 601
- 133,5f. 571
- 133,11 601
- 133,31-134,15 602
- 133,35 601
- 134,10ff. 604, 606
- 135,22 604
- 135,24 604
- 135,25-137,26 602
- 135,26ff. 604
- 136,6f. 604
- 136,36f. 602
- Cod III/3 (Eugnostos-
 Brief)
 70,1-90,13 574
- 81,21-82,11 574f.
- Cod III/4 (Sophia Jesu
 Christi)
 90,14-119,18 574
- 101,4-14 574
- Cod VI/3 (Authenticos
 Logos)
 22,1-35,24 605
- 22,23 605
- 32,6 605
- 35,9ff. 605
- Cod VI/8 (Tractatus
 Asklepii)
 65,15-66,2 620
- Cod VII/5 (StelSeth)
 118,10-126,30 571
- Narses (Narsai) von Edessa*
 624
- Memra
 27 628
- 37f. 628
- 46 628
- Oden Salomos (Od Sal)*
 606-612, 632
- 3 21
- 3,4-8 608
- 3,4 611
- 3,7 611
- 3,5.7 608
- 3,11 612, 662
- 7,1 607
- 8,21 607
- 10 611
- 11,7f. 610
- 11,16-22 607
- 17,2 611
- 19,6f. 607
- 33,12 611
- 34,5 611, 660
- 38,6-14 611, 678
- 38,11 607f., 611f., 660
- 41 611
- 42,3 609, 612, 662
- 42,4 608
- 42,7-9 608f., 610f., 662
- 42,11 238
- Origenes* 623, 629, 676
- CantComm 629-632
- Contra Celsum (Cels.)
 1,12 203
- 6,27f. 618
- Pseudo-Titus* 556-558
- Sentenzen des Sextus*
 72.136.230 632
- Theophilus von Antiochien*
 An Autolykus 10 162
- Tertullian* 623, 633f.
- Adversus Judaeos
 14,7f. 272
- Adversus Praxean
 6-7 162
- De Monogamia (monog.)
 5,3 623
- De Pudicitia (pud.)
 I 3,57 623
- De Virginibus Velandis
 (virg. vel)
 16 623, 633f.
- Tatian*
 orat. 41,1 499

Autorenregister

- Achelis, H. 524, 633
Ådna, J. 186, 327–329, 346, 351f., 355,
357, 367
Albrecht, R. 530, 538, 540, 624, 632
Allgeier, A. 263, 265, 526, 628
Andriessen, P. 381
Archer, L. J. 189, 229f., 231–233, 235–239,
242, 244, 285, 304–306, 462
Arnold-Döben, V. 614
Assmann, J. 43f.
Aune, D. E. 389, 409, 417
Aurnhammer, A. 56, 58
Avagianou, A. 63–65, 69, 74, 76–78, 80–
86, 249–254, 258, 348
- Baarda, T. 511, 569
Bachmann, C. 694
Backhaus, K. 276, 277f., 281, 296
Baer, R. A. 182f., 217
Baillet, M. 167, 247, 533
Baldauf, C. 36, 43
Baldermann, I. 308
Baltensweiler, H. 358
Balthasar, H. U. v. 24, 625
Balz-Cochois, H. 138
Banner, M. 3
Barbaglio, G. 322
Bartelmus, R. 91–93, 98, 162
Barth, M. 370
Batey, R. A. 24f., 216f., 238f., 321f., 335,
345f., 359, 569, 607f.
Bauckham, R. 389, 407
Baumann, G. 14, 30, 106f., 112, 120f.,
123, 128, 137, 141, 144, 148, 150f.,
153f., 156f., 159, 165, 177, 691
Baumgarten, J. M. 247, 533
Baus, K. 252, 451
Bechmann, U. 22
Beck, E. 612, 626–628
Becker, J. 287
Bellingier, G. J. 66f., 70, 76, 707
Ben-Chorin, Sh. 536
Benko, S. 453
Benoit, P. 228, 232, 462
- Berg, W. 308
Berger, K. 16f., 19, 42, 140f., 161, 192,
229, 260, 277, 288, 295f., 301, 323, 328,
347, 367, 370, 388, 396, 423, 443, 455,
460, 462, 468, 473, 479, 482, 488, 491,
500, 502, 512, 536f., 547, 563f., 582,
593, 609f., 612, 637
Bergmann, J. 567f., 690
Bernhardt, R. 36, 683, 701
Bertau, M.–C. 36
Betz, O. 116
Beyer, K. 161, 230, 234, 268, 272, 462
Bickell, G. 624
Biddle, M. E. 133, 406
Billerbeck, M. 535
Billerbeck, P. 117, 129, 208, 212f., 218,
230–232, 234–238, 240–246, 259, 285f.,
288, 292, 304–307, 342, 422, 462, 470,
483
Bird, P. A. 30, 55, 138f., 707
Birus, H. 51
Bjerre-Aspegren, K. 624, 630
Black, M. 92, 484, 685, 694
Blech, M. 252, 451
Blumenberg, H. 36, 38, 45, 637
Boehm, G. 35
Böcher, O. 428, 483
Bohrer, K. H. 44
Bolle, K. W. 63, 66, 70, 72, 74f.
Bolyki, J. 295, 651f.
Bonnet, M. 530, 540, 545
Börker-Klähn, J. 118, 405, 680
Borleffs, J. G. Ph. 538
Bornkamm, G. 522, 548
Bousset, W. 458
Bouttier, M. 512, 569
Bovon, F. 277, 290, 299
Boyarin, D. 207
Bozak, B. A. 123, 128
Brandenburger, E. 312
Braude, W. G. 268, 275, 679
Brenner, A. 30, 101, 103f., 147–150, 205,
690
Breukelmann, F. H. 92
Breytenbach, C. 609

- Brisson, L. 62
 Brown, P. 32, 492, 529, 632, 634
 Brownlee, W. H. 265
 Brox, N. 491, 497-501, 503, 564, 566, 570, 574f., 589f., 619
 Bruns, P. 624, 626, 631f.
 Bruyne, D. d. 557
 Buber, M. 697, 700
 Bultmann, R. 321
 Buntfuß, M. 39, 42, 683, 686
 Burchard, Ch. 189f., 192-194, 199, 421, 451
 Burkert, W. 63, 251, 254
 Burrows, M. 233
 Burrus, V. 530, 538, 540
 Busch, P. 453f., 456, 500f.
- Calame, C. 249, 254
 Camp, C. V. 103, 127, 155-157
 Casel, O. 369
 Casey, R. P. 565, 575
 Caquot, A. 264
 Cassirer, E. 39, 44
 Cazelles, H. 160-162
 Chadwick, H. 529, 631f., 634
 Charles, R. H. 481f.
 Chavasse, C. 22-24, 263, 380, 623f.
 Childs, B. S. 93
 Chilton, B. D. 268
 Clines, D. J. A. 92, 97
 Closen, G. E. 92
 Cohn, L. 164, 183f.
 Collins, J. J. 455
 Colpe, C. 229, 699
 Conrad, J. 244
 Contiades-Tsitsoni, E. 251, 253f., 342, 547
 Cooper, J. S. 63
 Correns, D. 244
 Craigie, P. C. 261, 263f.
 Cremer, F. G. 277, 287, 298
 Cremer, M. 63, 69
 Cunchillos, J. L. 92
- Dalferth, I. U. 41f., 44, 638, 692
 Danneberg, L. 42
 Davies, S. L. 530, 538, 540
 Dawes, G. W. 31, 359, 375, 383
 Delcourt, M. 56f.
 Delling, G. 228
 Deutsch, C. 389
 Dexinger, F. 91f., 98
- Dibelius, M. 496, 498-500
 Dieterich, A. 63, 79
 Dietrich, W. 107, 307-311
 Dietzfelbinger, Chr. 451
 Dijk-Hemmes, F. v. 30, 110, 112, 149
 Dohmen, C. 124, 307-309, 311
 Draper, J. A. 519
 Drijvers, H. J. W. 544-547, 550, 552, 609f., 624
 Driver, G. R. 235, 303
 Duensing, H. 507, 529
 Dünzl, F. 4, 16, 561, 624
- Ebner, M. 278f., 281f., 287, 296, 649
 Eckstein, H.-J. 700
 Eco, U. 438
 Effe, B. 5
 Egger, B. 199f.
 Eliade, M. 47
 Engberding, H. 624
 Engelken, K. 305, 335
 Epstein, L. M. 231, 233
 Erdmann, W. 249-251, 253f., 338
 Erlemann, K. 46, 484
 Eslinger, L. 92
- Fabeck, H. v. 701
 Falk, Z. W. 230
 Falkenstein, A. 67
 Fauth, W. 55, 138, 707
 Fekkes III, J. 402, 406, 411, 428, 469, 479
 Fensham, F. C. 123f.
 Feuillet, A. 277, 447
 Fink, F. F. 81, 249-251, 691
 Fischer, I. 13, 148, 150f.
 Fischer, K. M. 345, 347, 605
 Fitzgerald, A. 117, 119, 404f.
 Fohrer, G. 119f., 125
 Förster, N. 568, 576, 580, 589, 591f., 596
 Foucault, M. 5, 10-12, 338-341, 360, 391, 395, 638
 Fox, M. V. 159
 Floerke, H. 547
 Franzmann, M. 608, 610-613
 Freedmann, D. N. 128, 138, 391
 Frey, J. 406, 409, 456, 487, 501
 Frey, J.-B. 241
 Frevel, Chr. 55, 63f, 67f, 73, 138-140, 640, 707
 Freymuth, G. 74, 79
 Friedman, M. A. 105, 230, 237, 391
 Fuchs, O. 51

- Gadamer, H.-G. 10
 Gaffron, H. G. 576, 582, 584, 586, 588f.,
 592, 594, 599, 617, 620f.
 García Martínez, F. 260, 262, 265, 267f.,
 532
 Gärtner, H. 199
 Gauger, J.-D. 499f.
 Geerlings, W. 529f., 535
 Gennep, A. v. 86, 254, 699
 Gemünden, P. v. 36, 44, 650, 703
 Georgi, D. 175, 182, 187, 428, 483, 532,
 573
 Gerlemann, G. 101, 204, 547
 Gerlitz, P. 5, 55, 71, 138, 707
 Gese, H. 91, 96, 355
 Gese, M. 31, 322, 343
 Gielen, M. 382
 Giesen, H. 454, 469, 472, 485
 Gilg, A. 518
 Gigon, O. 249f.
 Glonner, G. 403, 406, 408, 411f.
 Gnilka, J. 22, 63, 259f., 267, 281f., 297f.,
 332f., 343, 354, 357, 371
 Goldberg, A. 274
 Goldschmidt, L. 215f.
 Gollancz, H. 206f., 273
 Goold, G. P. 200
 Gordon, J. D. 255
 Gordon, R. P. 269f., 272, 461
 Gottstein, A. G. 207, 698
 Graf, F. 63, 80, 349, 691
 Grant, R. M. 583, 589
 Gräßer, E. 291, 297
 Greenberg, M. 120, 122, 243
 Greig, A. J. 92
 Gribomont, J. 529, 634
 Grimm, W./ Dittert, K. 133, 135
 Grünbeck, E. 263, 425, 631
 Grundmann, W. 299, 449

 Haag, H. 702
 Habrich, E. 202
 Hägg, T. 199
 Häussler, R. 77, 80f.
 Hahn, F. 69, 282, 388
 Hall, G. H. 26, 123
 Halleux, A. de 523
 Halperin, D. M. 695
 Halter, H. 369
 Hanson, K. C. 228, 233
 Harder, R. 566
 Harmon, D. P. 255f., 339, 498

 Haubeck, W. 462f., 465
 Hauck, F. 142, 467
 Haverkamp, A. 36, 40
 Hayward, R. 142, 270
 Heckel, U. 301
 Heckenbach, J. 249, 251, 256f., 498
 Heid, S. 529
 Heimbach-Steins, M. 15, 22, 628, 635
 Heine, S. 571
 Heinemann, J. 206
 Hendel, R. S. 92f.
 Hengel, M. 31, 204, 260, 323f., 343, 405,
 448, 468, 480-482, 488, 648, 652, 658,
 669, 681
 Hoffmann, G. 547
 Holm-Nielsen, S. 433
 Holtz, T. 192, 436, 480, 483
 Holzberg, N. 199
 Hong, J. 92
 Hörig, M. 118
 Hörner, V. 66
 Hossfeld, F.-L. 89, 261-264, 309, 420
 Hübner, H. 532
 Hübner, K. 684
 Hugenberger, G. P. 107, 123, 126f.
 Humphrey, E. M. 433, 455, 501
 Hunger, H. 63, 66, 70-72, 74f., 87
 Husserl, E. 701

 Ibañez Arana, A. 26, 123
 Iersel, Bas M. F. v. 278, 285, 293, 297
 Ilan, T. 230, 232, 235, 238, 241, 462
 Isenberg, W. W. 581f., 589

 Jaspers, K. 701
 Jefford, C. N. 519
 Jenni, E. 95, 130, 135, 157
 Jensen, A. 451, 530, 537-543, 558-560,
 632f.
 Jeremias, J. 7, 20f., 259f., 456
 Jonas, H. 607
 Jones, F. S. 521
 Jörns, K.-P. 415, 436, 468
 Josuttis, M. 3, 710
 Jost, R. 146, 431
 Jülicher, A. 20
 Jüngel, E. 39, 42, 684, 692
 Jüngling, H.-W. 120-123, 125

 Karrer, M. 388, 648, 650f.
 Kaser, M. 534
 Katzoff, R. 229, 234, 250, 339

- Kedar-Kopfstein, B. 116
 Keel, O. 42, 68f., 73, 102f., 110, 118, 140,
 160, 162-164, 405, 641
 Kellermann, D. 244, 252
 Kerényi, K. 80, 201f.
 Kerner, J. 485, 488
 Kinet, D. 112
 King, K. K. 567
 Kirchoff, R. 359, 391, 403
 Klauck, H.-J. 83, 297, 301, 442f., 564f.,
 567, 587, 594, 598
 Kleinschmidt, F. 32, 186, 242, 337, 339,
 353, 355, 369, 384, 391, 400, 524, 532-
 535, 633
 Klijn, A. F. 548
 Klinz, A. 63, 65
 Kloppenburg, J. S. 173
 Koch, H. 634
 Köller, W. 47
 König, R. 533
 Korpel, M. C. A. 112
 Körtner, U. H. J. 631, 683
 Kötting, B. 256
 Kraemer, R. S. 181, 530, 538
 Krasovec, J. 263, 420
 Kraus, H.-J. 261, 264
 Krauss, S. 217, 228, 230, 237, 239, 244
 Kremer, J. 321
 Krüger, Th. 121f.
 Kruse, H. 547f., 553, 624
 Kuch, H. 199
 Kuchler, M. 93, 153, 170-172, 313f., 336,
 460, 679
 Kuhn, P. 104, 204
 Küppers, K. 256
 Kurz, G. 40, 46
 Kutsch, E. 89, 307
 Kvanvig, H. 92
 Kytzler, B. 202

 Labuschagne, C. J. 116
 Lakoff, G. 43, 685
 Lampe, P. 589, 596
 Lang, B. 153f., 156, 160, 175
 Lange, A. 91
 Lattke, M. 608-611, 614
 Lau, W. 133f., 136, 433
 Lauterbach, J. Z. 205, 285
 Layton, B. 600f.
 Leach, E. 44, 76, 91
 Lehrman, Rab. S. M. 213
 Leick, G. 55, 63, 138, 707

 Leiner, M. 66, 79
 Lerch, D. 104, 204
 Lesky, A. 200
 Leutzsch, M. 491, 493-495, 498, 506
 Levey, S. H. 129, 142, 214
 Lévinas, E. 701
 Lévi-Strauss, C. 56, 61, 69
 Lewis, N. 228f., 232f., 235, 367, 462
 Lichtenberger, H. 260, 265
 Liebert, W.-A. 43
 Lietzmann, H. 313
 Lincoln, A. T. 327
 Lindemann, A. 227, 311, 401, 491-493,
 496, 505-508, 510f., 514-516, 525
 Lips, H. v. 357
 Lipsius, R. A. 532, 540
 Litke, W. 511
 Lohmeyer, E. 458
 Loretz, O. 92f., 94
 Löw, L. 230
 Lüddechens, E. 336
 Lüdemann, G. 575, 580, 600-602
 Lührmann, D. 297
 Lüthi, K. 101
 Luz, U. 276, 401, 483

 Maartens, P. J. 293, 296
 Mack, B. L. 164, 170, 173, 179, 183
 Maier, Ch. 126f., 158
 Maier, J. 170f., 188, 192, 216, 228, 263,
 298, 335, 533
 Malul, M. 125
 Mandelbaum, B. 209-212
 Marböck, J. 167, 169
 Marcovich, M. 512, 571, 607
 Marksches, Ch. 347, 529, 564-567, 577-
 579
 Martano, G. 340, 383
 Marti, K. 710f.
 Massa, D. 43, 46
 Matingly, H. 409
 Mauser, U. 112
 Mayer, G. 230, 233-235, 238, 241-243,
 305, 336, 532
 Mayer-Schärtel, B. 228, 233f., 241-243,
 248, 305f., 336
 McFague, S. 683
 McKane, W. 116, 127
 Meeks, W. A. 215-217, 569
 Mehlitz, W. 230
 Meinold, A. 156
 Melamed, E. Z. 206

- Mell, U. 286, 290, 298f.
 Ménard, J.-É. 588, 599, 604
 Merkelbach, R. 66, 72, 74, 79, 8f., 202f., 598
 Merklein, H. 441
 Merleau-Ponty, M. 701
 Meurer, H.-J. 651, 683, 686f.
 Meyer, A. 375, 523
 Meyer, M. 405, 680
 Miletic, S. F. 380
 Mitchell, T. C. 89, 307
 Morelli, A. 12, 148
 Moritz, Th. 31, 351, 357–360, 381
 Moyise, S. 406
 Müller, C. G. 47, 637
 Müller, H.-P. 91, 99, 131
 Müller, U. B. 388f., 403, 414, 418, 424, 428, 436, 442, 445f., 448, 454, 458f., 468f., 471, 476, 480, 482, 500
 Munier, C. 524
 Murray, R. 548, 553, 624–626
 Mußner, F. 365, 371

 Nagel, P. 544, 563
 Nagel, W. 276
 Nauck, A. 70, 349
 Nebe, G. W. 161
 Neher, A. 26
 Neubauer, J. 228, 230, 234f., 304
 Neudecker, R. 105
 Neusner, J. 260
 Nickel, R. 340, 383
 Niebergall, A. 228, 230
 Niederwimmer, K. 22, 63, 346, 348, 355, 516f., 520–524
 Noppen v., J.-P. 36
 Nussbaum, O. 237, 245, 252f., 257
 Nutt, A. 73, 107, 118
 Nygren, A. 4

 Ollenburger, B. C. 119, 146, 435, 681
 Ortlund, R. C. Jr. 25, 707
 Osiek, C. 32, 529
 Ostmeyer, K.-H. 380, 625
 Otto, E. 119, 231, 235, 242, 337, 462

 Pagels, E. H. 589, 592, 615
 Parisot, J. 624
 Paulsen, Th. 227, 311, 401, 491–493, 496, 505, 507, 609
 Peirce, C. S. 687
 Perler, O. 624

 Perlitt, L. 92, 96–98, 123f.
 Pernice, E. 81, 249–253, 255f., 339
 Pesch, R. 281
 Petersen, D. L. 92f.
 Petersen, J. W. 20
 Philonenko, M. 189, 196, 199
 Pielenz, M. 43
 Pippin, T. 31, 485f.
 Plepelits, K. 200, 202, 298
 Plöger, O. 155, 160
 Pogoloff, S. M. 179
 Pokorný, P. 22, 328, 341, 347, 367, 371
 Pomeroy, S. B. 255f., 498, 535
 Pötscher, W. 76, 80f., 349
 Pöttner, M. 685
 Preuß, H. D. 99, 155, 167, 173
 Preysing, K. 570
 Prottung, P. 405, 680

 Quint, B. 227, 311

 Rabinowitz, I. 170
 Rad, G. v. 309f., 355
 Radl, W. 370
 Ratschow, C.H. 63, 65f
 Ravasi, G. 120, 122
 Reader, W. W. 428
 Rebell, W. 491, 506, 519, 525, 544, 553, 581, 608
 Reichelt, H. 402, 407
 Reicke, B. 235, 281, 296, 299, 304, 321
 Reitzenstein, R. 74, 79, 549
 Renger, J. 63, 65, 67, 70f., 73, 75f.
 Reuter, E. 124, 307–310
 Reventlow, H. Graf 205
 Ricœur, P. 39f., 42, 686f., 694f.
 Riessler, P. 314
 Ringgren, H. 68, 101, 263, 707
 Rissi, M. 31, 388f., 402, 408f., 442
 Ritt, H. 423, 446
 Ritzer, K. 227f., 230, 234f., 238, 249–252, 254–257, 304, 311, 339
 Robinson Jr., W. C. 600f., 603
 Rogers III, C. L. 159, 161, 165
 Roh, T. 8
 Rolland, P. 277
 Roloff, J. 281, 294, 388, 414f., 417f., 428, 436, 446, 454, 456, 468f., 471–473, 479f., 483
 Römer, W. Ph. 63
 Rordorf, W. 522
 Rosner, B. S. 393

- Röska-Hardy, L. 40
 Rousseau, A./ Doutreleau, L. 575, 589f., 596
 Rudolph, E. 39, 567
 Rudolph, K. 563-565
 Rüger, H.-P. 159-161, 165, 167
- Safrai, S. 230, 286
 Sagnard, F. M.-M. 570, 575
 Sailhamer, J. H. 92, 98
 Sampley, J. P. 22, 330, 341, 343f., 351, 358, 361, 372, 377, 379
 Sanders, J. A. 167, 170-172
 Santos Otero, A. de 459, 557
 Sartre, M. 405
 Satlow, M. L. 207, 248, 336, 361
 Sauer, G. 63, 167, 307-310
 Sauer, H. 76
 Savasta, C. 92
 Schäfer, K. T. 277, 294
 Schäfer, R. 126f., 166
 Schäferdiek, K. 557
 Scharbert, J. 92-94, 97, 231, 335
 Scheler, M. 701
 Schenk, W. 279, 281f., 284, 289f., 293f., 297
 Schenke, H.-M., 401, 575, 580-584, 588, 592f., 602, 617, 620
 Schenker, A. 108
 Schlier, H. 22, 63, 344-346, 369, 371, 377, 380, 385
 Schlißke, W. 91-93
 Schmid, H. H. 44, 95
 Schmid, J. 21, 63, 65f., 70f., 73-75, 239, 253f., 381, 623, 633f., 696
 Schmidt, C. 577
 Schmidt, W. H. 66, 91, 93-96, 98, 100, 108f.
 Schmidt, Th. 91
 Schmökel, H. 68
 Schnackenburg, R. 328, 332, 341, 343, 358, 360, 367, 369, 378, 384
 Schneemelcher, W. 500, 511, 538, 545, 556, 559, 575
 Schnelle, U. 300, 322, 328, 388, 424
 Schöllgen, G. 305, 519, 523, 525, 531, 534, 555f., 561
 Scholten, C. 22, 588f.
 Schrage, W. 277, 316, 323, 382, 400, 524
 Schramm, B. 136
 Schramm, T. 320
 Schreiner, J. 92, 95, 204
- Schroer, S. 14, 73, 139, 153, 155, 158f., 163, 169, 171-174, 176, 182, 186, 188, 306
 Schubart, W. 689, 692, 694
 Schulz-Rauch, M. 27, 108-112, 114f., 124f.
 Schumacher, R. 36
 Schüngel-Straumann, H. 30, 149f., 219, 701, 706, 708
 Schüssler Fiorenza, E. 7, 13f, 31, 389, 427f., 459, 480, 482, 485f.
 Schweizer, E. 362
 Seboldt, R. H. A. 524
 Segelberg, E. 588f., 592, 594
 Seifert, B. 28, 105-108, 112, 146, 431
 Sekine, S. 136
 Selms, A. v. 245
 Sevrin, J.-M. 589, 592, 595f., 599, 620
 Sherwood, Y. 28f., 148
 Shields, M. 147
 Siegert, F. 572, 582
 Sim, U. 436, 483
 Sissa, G. 305
 Skehan, P. W. 170-172
 Smitmans, A. 414f., 426
 Soden, W. v. 67
 Söding, Th. 4, 444, 697
 Söllner, P. 389, 406, 409, 428, 432f., 435-437, 456, 480
 Solmsen, F. 70
 Staats, R. 168, 402, 492, 496, 572, 610, 624
 Stählin, O. 565, 619
 Stahlmann, I. 340, 343, 371, 382, 444, 492, 535
 Standhartinger, A. 189-191, 195, 198, 338
 Stark, I. 200, 202f.
 Stauffer, E. 20
 Stead, G. Chr. 565, 570, 578
 Steck, O. H. 117, 119, 131, 133, 145f., 265, 268, 404, 431, 433, 434, 480
 Stegemann, H. 337, 534
 Steinkeller, P. 63, 74f.
 Stemberger, G. 210, 260, 273f., 289
 Stevens, M. 306
 Stienstra, N. 27, 105, 112, 122, 143, 221
 Stöhr, W. 70f.
 Strahtmänn, H. 480
 Strauss, H. 261
 Stritzky, M.-B. v. 227, 237f., 249-252, 256, 311
 Strutwolf, H. 579

- Stumpff, A. 307f., 310f.
 Sutter Rehmann, L. 459, 485
 Swanepoel, M. G. 120
 Sweet, R. F. G. 63, 75

 Theißen, G. 5f., 296, 325, 338, 382f., 424,
 519, 648f., 651f., 658, 689, 693f., 696,
 704
 Theobald, M. 63, 65, 70f., 74, 77f., 80f.,
 85, 327, 330, 346, 348f., 357, 365, 371,
 377f.
 Thiele, J. 711
 Thoma, C. 205, 208–212, 214, 259f.
 Thompson, L. L. 481f.
 Thraede, K. 485
 Thyen, H. 4, 369, 511
 Tiedemann, H. 3, 32, 391–395, 397, 694
 Tillich, P. 47
 Törnkvist, R. 29
 Treggiari, S. 255, 339, 395
 Tribble, Ph. 30
 Tripp, D. H. 588f.
 Tsukimoto, A. 92
 Tur-Sinai, N. H. 245f.
 Turner, M. L. 581f., 586–588, 599

 Ulland, H. 439f., 442, 444, 456
 Ulonska, H. 373
 Ulrich, E. 204

 Vanni, U. 448
 Vawter, B. 159
 Vervenne, M. 92–94, 96, 98f.
 Vetter, D. 531
 Victor, U. 338
 Vielhauer, P. 559
 Virgulin, S. 120
 Vogt, H. J. 227, 311
 Vögtle, A. 440
 Völger, G. 15
 Vööbus, A. 624
 Vouaux, L. 538

 Wacke, A. 255, 341, 395, 463
 Wacker, M.-Th. 24, 29, 104f., 107–112,
 138f., 148, 707
 Wagner-Hasel, B. 249, 255
 Waibel, M. 282
 Waldenfels, B. 17, 701
 Walitschke, M. 44, 56, 69, 76

 Wallis, G. 262, 697
 Walter, N. 228
 Warns, R. 507–518, 569, 595, 598
 Weder, H. 42, 692
 Weems, R. J. 28, 148
 Weider, A. 26f., 112–115, 124
 Weinrich, H. 38, 40–42
 Weiser, A. 116, 264
 Weiss, D. H. 156, 163, 294
 Wenham, G. J. 92f., 97
 Werbick, J. 708
 Westenholz, J. G. 55, 63, 74f., 138, 447,
 707
 Westermann, C. 91–94, 96f., 99
 Westheimer, R. 207f.
 Wevers, J. W. 97
 Wewers G. A. 245
 Wilckens, U. 185
 Wilhelm, G. 55, 138, 707
 Williams, D. H. 162, 166
 Williams, M. A. 567, 621
 Wilson, M. R. 123
 Windisch, H. 20, 301, 316
 Winkler, J. J. 341, 395f., 695
 Winter, U. 5, 26, 63f., 66–68, 73, 75, 114f.,
 140, 145, 153f., 160–163, 431
 Wischmeyer, O. 4, 444
 Wittgenstein, L. 37, 638, 685, 692
 Wolde, E. v. 92f., 96
 Wolff, H. W. 105, 108, 138
 Wright, W. 433, 545f.
 Wünsche, A. 205f., 213

 Yadin, Y. 234
 Yarbrough, O. L. 373

 Zangenberg, J. 649
 Zenger, E. 89, 261–264, 420, 458
 Ziegler, J. 175, 187
 Ziegler, K. 57
 Zimmerli, W. 120, 122
 Zimmermann, J. 260, 263, 266–268
 Zimmermann, R. 10, 35f., 40, 43f., 47, 56,
 62f., 76, 91, 116, 153, 159, 184, 218,
 225, 245f., 259, 300, 313, 316, 335, 337,
 356–358, 369, 380, 439, 474, 569, 599,
 625, 638, 650, 654, 658, 681, 683, 685f.,
 704
 Zmijewski, J. 281

Sach- und Themenregister

- Abstinenz, sexuelle → Askese
Agape 3–6, 207, 384f., 710f.
Allegorie → Bildersprache
Androgynie 56–62, 215–219, 360, 569–572, 639f.
Angelus Interpres 407
Anthropologie 566
Apokalyptik 388ff., 491ff., 661 (→ Eschatologie)
Apostel/ Apostolat
514
- Paulus 322ff., 537f., 540–542, 558
- Überapostel 300f., 315–317, 322, 481, 655
Askese
- sexuelle 491–493, 496, 523, 529–537, 543f., 550, 620f., 626, 631–635, 709
- Jesu 536f., 650–653
(→ Ehelosigkeit)
- Nahrungsaskese → Fasten
Ästhetik 487f., 678
Auserwählte 120f., 456–466, 506
Ausschließlichkeit 318
- Jhwhs 307ff., 674f.
- Christi 318, 655, 674f.
Aussteuer 232 (→ Hochzeit)
Baal
- als Ehemann 137ff., 641
- als Gott/ Baalskult 106f., 139f., 441, 641
Babylon 133, 402, 406ff., 443
Baum 107, 471
Befleckung 476f., 555, 620
- mit Frauen 456–467
- Unbeflecktheit 322, 372–375, 477, 503, 658
Bekehrung 189f., 504
Beischlaf → Geschlechtsverkehr
Beziehung
- der Geschlechter 14, 145f., 154f., 170, 522–524, 617–619, 666f., 688–711
- zwischen Gott u. Mensch 14, 98f., 111, 143, 176, 180, 185, 666–670, 688–711
- zwischen Gott u. Weisheit 159–166, 169f., 174–178, 183f., 572ff.
- zwischen Christus u. Kirche/ Christ(in) 443–445, 511f., 522–524, 559–561, 705f.
Bildersprache (Theorie) 5, 17, 35–50, 683–688
- Allegorie 46
- Bildfeld 41–44
- Metapher 38–41
- Mythos 44f.
- Symbol 46f.
Bileamiten 440
Braut 425, 467f., 672–674
- Brautbad 251, 342, 369–372
- Brautführer 195, 213, 245ff. (jüd.), 252ff. (griech.), 315, 552
- Brautgemach 194–198, 210, 239ff., 253ff., 469, 549ff., 585ff., 513
 Sakrament des Brautgemachs 585–599
 Sohn/ Söhne des Brautgemachs 286f., 583–585
- Brautjungfer 251f., 254
- Brautkranz 244ff., 252
- Braut-/ Hochzeitslied 418–420, 547–549 (→ Epithalamion, → Hymenaios)
 der ActThom 547ff.
- Brautopfer 250
- Brautpreis 231ff., 461
- Brautraub 165, 298
- Brautschmuck (→ Schmuck)
- Brautvater 305ff., 312, 315
- Brautwerbung 211, 230f., 249f.,
- Brautzug 237ff.
(→ Frau, → Hochzeit)
Bräutigam 89
- als Messiasprädikat 259–276
- An- und Abwesenheit 287f., 297f.
- in ›Ewigkeit-Zeit‹ 194–197
- Jesus als Bräutigam 276ff., 317ff., 549, 552, 624–629, 653–658, 675f.
- Stimme v. B. und Braut 116f., 410–414, 445f.
(→ Hochzeit)

- Bund (Ehebund) 123-128, 352
 Bundestheologie 123-128
 Buße 491, 508
- Christus
 - als Geliebter 374, 443-445
 - Imitatio-Christologie 546, 549f., 553f.
 - leidender 546
 - Sol/ Sonnen-Christus 547f.
 relationale Christologie 317ff., 705f.
 - Sophia-Christologie 354-357, 616f.
 (→ Jesus)
- Complexio oppositorum 518, 569, 617
 (→ Vereinigung, → Henosis)
- Defloration 245f. (→ Jungfrau)
 Dextrarum iunctio 256 (→ Hochzeitsritual)
- Dualismus 180, 674f., 398f., 552, 565-567, 579, 674f.
 Dumuzi 63, 67f., 73, 73, 690
- Ebenbildlichkeit 217-219, 516
- Ekklesiologie → Kirche
- Ehe 619f., 672-674
 - Ehebruch 107, 114, 140-142, 600
 - Ehegesetze (d. Augustus) 255, 462f., 534
 - Ehegötter 250, 256
 - Ehelosigkeit 529ff. (→ Askese) -
 Ehescheidung 105, 114, 130ff., 337, 339, 703f.
 - Eheschließungsritual (→ Hochzeitsritual)
 - Eheverständnis/ -ideal
jüdisch 246-248, 334-337
griechisch-römisch 337-341, 394f.
 - Ehevertrag → Hochzeitsvertrag
 - Einzigehe 221, 337, 395, 703f.
 - geistliche/ spirituelle 181, 552f., 585-588, 619f. (→ Syneisaktenehe)
- Eifersucht
 - Gottes 307-310, 697
- Emanzipation 538, 543f.
- Endogamie (→ Exogamie)
- Endzeit → Eschatologie
- Engelwesen 191, 568, 579, 592f.
- Enkratiten 577, 635 (→ Askese)
- Enthaltsamkeit → Askese
- Epithalamion 254, 547
- Erkenntnis 175, 566, 690f. (→ Gnosis)
- Erlösung 566, 579, 582, 610
- Eros/ Erotik 3-6, 170-172, 207, 384f., 495, 696, 701, 710f.
- Erregung 170f. (→ Leidenschaft)
- Erstlingsfrucht 113, 464f., 467 (→ Fruchtbarkeit)
- Eschatologie 193, 319-321, 436, 467-474, 482-484, 630, 655, 698-700
- Essener 531
- Exogamie 246-248, 334-337
- Ethik 382-394, 486-488, 702-711
 (→ Sexualethik)
- Eucharistie 371, 373, 473, 581, 628
- Eunuchen 531, 536
- Fasten 288-290, 295f., 653f.
- Feministische Kritik 12-14, 147-151, 484-486
- Fest 80-84, 116, 285f., 291f., 650-653, 677
 - Festmahl 442, 545f., 652, 654, 677f.
 (→ Hochzeit, → Gastmahl)
- Figuration → Bildersprache
- Fleisch
 - als Nahrung 181, 296, 532 (→ Fasten)
 - des Menschen 98f.
 - des Herrn/ Jesu 515f., 527
 - Ein-Fleisch-Sein 216-219, 335, 357-361, 381, 511-513
 - Fleisch und Geist 516f., 526, 617f., 675
- Frau
 - Ehefrau 108-111, 156f., 169, 461f., 525-527
 - »Frau der Jugend(zeit): 146, 157f., 445
 - fremde F. 126f., 140-142, 158f., 492, 505, 645
 - Stadt als F. → Stadt-Frau-Bildfeld
 - verlassene F. 135f., 144
 - Weisheit als F. → Weisheit (→ Braut)
- Freude 133f., 262, 411, 651 (→ Fest)
- Fruchtbarkeit 72-74
 - Fruchtbarkeitsritual 72f. (→ Hochzeit, heilige)
 - der Eheleute 217-219, 246
 - des Landes 72-74, 83f., 139f.
 - Liebes-Frucht-Bildfeld 169f.
 - Symbole der F. 254
 - Unfruchtbarkeit 455, 508f., 532

- Gast
- Gastmahl/ Gastmähler 442, 472, 665
 - Gastmähler Jesu 295ff., 650-654 (→ Hochzeitsmahl, → Hochzeitsgäste)
- Geist → Heiliger Geist
- Zwei-Geister-Lehre 497, 505
- Geleit → Brautzug
- Gender-Debatte 13f. (→ feministische Kritik)
- Gemeinde → Kirche
- Gemeinschaft 169, 175f., 359, 446
- Gericht 309f., 321, 473, 487, 650f. (→ Eschatologie)
- Geschichte 9-12, 122f., 637f., 642
- Geschlecht
- Geschlechterdifferenz 510-514, 672
 - Geschlechterrolle 14, 147f., 705
 - Geschlechtlichkeit (siehe dieses ganze Buch!)
 - Geschlechtsreife 170
 - Geschlechtsverkehr 68f., 170, 550-552, 556, 591, 619, 690f.
- Geschwisterehe → Inzest
- Gewalt, sexuelle 147-150, 172, 462, 568
- Gewand → Kleid
- Gilgamesch 67, 75, 707
- Glaube 496, 640f.
- Gleichnis
- der Rabbinen 208-210
 - methodisch → Bildersprache
- Gnosis 507f., 517f., 563-621, 663f.
- valentinianische 577ff.
- Gott/ Götze
- Gottesbild 12f., 147-151, 708
 - Gottesknecht 133
 - Götterhochzeit (→ Hochzeit, heilige)
 - Göttersöhne 91-101 (→ Sohn)
 - Göttin 101, 107, 140, 163, 186, 349, 495, 646f. (→ Isis, → Mythos)
 - Götzendienst → Hurerei
 - Götzenopferfleisch 442
 - Wettergott 140 (→ Baal, → Fruchtbarkeit, → Hochzeit, heilige)
- Haupt
- Christus als Haupt 331, 375-378, 656
- Haustafel 327-385
- Heil/ Heilsverheißung 107, 114
- Heilig/ Heiligkeit 432, 658, 691
- der Brautzeit/ Hochzeit 207, 254, 311
 - der Kirche 372
 - ·Heilige Hochzeit· → Hochzeit, heilige
 - Heiliger Geist 176f., 439, 467-474, 520, 497, 515, 586, 591f.
 - Heiligung 311, 332, 432, 691 (→ Verlobung)
- Heimführung → Brautzug
- Heirat
- Heiratsalter 240f.
 - Heiratsgesetze → Ehegesetze
 - v. Witwen 635 (→ Braut)
- Henosis 357ff., 510-514, 527 (→ Vereinigung, → Syzygie)
- Hera 80-82, 202f., 348f., 640
- Hermeneutik 9-19, 35-37, 629f.
- Heterosexualität 7f., 706f.
- Hierarchie 437f.
- Hierodule → Prostitution
- Hierogamie → Hochzeit, heilige
- Hieros Gamos → Hochzeit, heilige
- Hochzeit
- ·Heilige Hochzeit· 62-87, 91-104, 163f., 347-351, 453, 557, 591f., 608, 639f.
 - Hochzeitsgast/ -gäste 414-417, 421, 437, 479-482
 - Hochzeitsmahl 238ff., 251ff., 421-423, 479f., 677f.
 - Hochzeitsritual
 - jüdisch* 230-248, 258, 341-343
 - griechisch-römisch* 249-257, 258f., 341-343
 - in Qumran* 533
 - Hochzeitsvertrag 233f., 256, 342
 - Sinai-Hochzeits-Bildfeld 206, 208-215, 312, 629, 643
 - Vorhochzeit 236f., 287f.
- Homosexualität 7f., 56-62
- Honigwabe 195, 199ff.
- Hure/ Hurerei 104, 107, 672-674
- sexualethisch 391-396
 - als Götzendienst 113-115, 137-142, 396-398, 399-401, 441f., 602f., 642f., 704f.
 - als Kontrastbild zur Braut 143f., 389f.
 - Stadtfrau als H. 405-407

- Hymen → Jungfrau, → Hochzeit
 Hymenaios 253, 547
 Hymnus 545, 662 (→ Lied)
- Inanna 63, 67f., 73, 670
 Inkarnation 669f.
 Initiation 597-599, 591
 Interferenz 688-690
 Inzest 241f.,
 Isebel 441, 466, 475
 Isis 72f., 83f., 173f., 177f., 202, 219, 453
 Israel
 - als Braut/ Frau Jhwhs 104-117, 137-152, 204, 210, 214
 (→ Volk)
- Jerusalem
 - als Frau 119f., 427ff., 433
 - himmlisches J. 427-436, 453, 477, 533
 (→ Zion)
- Jesus, historischer 648-653 (→ Christus)
- Joch (der Ehe) 168, 572f., 610f., 662 (→ Syzygie)
- Jungfrau 169, 495-497
 - alte 534 (→ Therapeutinnen)
 - De Virginitate-Literatur 530, 507, 524, 530
 - Jungfräulichkeit 246, 305ff., 458f.
der Gläubigen 322, 456-467
der Seele 179
J. und Autoritätskonflikt 322-325, 466
 - reine 195, 313f.
 - verheiratete 524 (→ Syneisaktenehe)
 - Weihe v. J. 635
- Kaiserkult 441-443, 466, 660
 Ketubbah → Ehevertrag
 Keuschheit 448, 492f., 527, 529-531, 540
 Mygdonias 551ff.
- Kirche
 - als Braut (Christi) 300-322, 479f., 526f., 548, 624f., 626-629
 - als Greisin 493, 497-502
 - als Jungfrau 322, 372-375, 497-502
 - als Mutter 452-456, 508f.
 - ›Kirchliche Seele‹ 634
 - präexistente 502, 514f.
 - verfasste 439ff., 503
- Kleid 243f., 425-427, 476, 487, 597-599, 678f.
 - des Messias 274f.
 - Prachtkleid 134, 136, 168, 190, 268, 274f., 420f., 425, 431f.
 - schmutziges K. 269ff., 476
 - Trauer-K. 190f., 431f.
 - weißes K. 476f., 498f.
- Koitus → Geschlechtsverkehr
- König/ Königin 74f., 97, 118, 191, 193, 210-213, 260-265, 437, 479, 545f., 551
 - Hochzeit des K. 414-427, 436f., 659, 680f.
 - Jhwk-Königtum 262f., 434, 680
 (→ Zion)
- Konkurrenz → Dualismus
- Kopfschmuck → Schmuck
- Kosmos/ Kosmogonie 164
- Kranz 244ff., 252, 420, 448-453
 - Siegeskranz 447f. (→ Brautkranz)
- Kreuz 201f., 628 (→ Tod)
- Krone 133f., 168, 192f., 449f.
 - ›Krone des Lebens‹ 447-452 (→ Kranz, → Brautkranz)
- Kultur/ Kulturell 42
 - andere 153
- Kultprostitution → Prostitution
- Kuss 542
 - heiliger 588f., 592f.
- Lamm 414-417, 423-425, 437, 456
- Leben 71f., 76, 167f., 554, 574, 625, 667
 (→ Gemeinschaft, → Krone, → Wasser)
- Leib(metaphorik) 362, 656, 701
 - Leibföndlichkeit 178-183, 565f., 603, 709f.
 - Gemeinde als Leib (→ Haupt) 333f., 375-378
 (→ Fleisch)
- Libertinismus 617-619
- Licht(metaphorik) 173, 190f., 411, 547f., 591f., 596
- Liebe 443-445
 - Geliebte/r 102f., 155, 168f.
 - Liebesbegriff 3f., 156f., 697f.
 - Liebesgebot 361f.
 - Liebeslied 101f., 204, 447, 609f.
 - Liebesroman 188ff., 199-203, 529ff.
 - Liebkosung/ Liebesspiel 156, 162f.
- Leidenschaft 170f., 179, 567, 645, 696-706

- Lied 547-549, 626f.
 - Hochzeitslied (→ Brautlied)
 - Kultlieder 101
 (→ Liebeslied)
 Loskauf 461-464.
 Lotusblume 102f.
 Mahl(feier) 446, 548 (→ Gastmahl, →
 Eucharistie)
 Mann 7f., 12f., 511f.
 - Ehemann 108-111, 143f., 156f., 169,
 382-385, 525-527, 676
 - Vermännlichung 543
 (→ Gottesbild)
 Manusehe 255f., 339f.
 Maranatha 473 (→ Eschatologie)
 Märtyrer/ Martyrium 447, 450f., 476, 484,
 525, 538f.
 Matrimonium Spirituale 522-524
 Messias 455
 - als Bräutigam 259-276, 290f., 647
 - als (Hohe)Priester 266ff., 269ff.
 - Messiaszeit als Hochzeit 212f., 290
 Metanoia 194-196, 644
 Metapher → Bildersprache
 Mischehe 126, 140-142, 242, 269f., 441,
 459f., 705 (→ Ehe)
 Mitgift 232f. (→ Braut)
 Mohar → Brautpreis
 Monogamie 337, 641, 703f. (→ Ehe)
 Monotheismus 221ff., 667f., 703f.
 Mutter/-schaft 8, 131f., 150, 154, 179,
 452, 454, 630
 Mysterienkult 80-85, 589 (→ Isis, →
 Hochzeit, heilige)
 Mysterium 587
 - Ehe als Mysterium 357, 520-524,
 523, 587
 - in der Gnosis 371ff., 519ff., 588ff.
 Mystik 3f., 15-17, 214, 207f., 615f., 635,
 506, 561, 628, 635
 Mythos
 - religionsgeschichtlich 93f., 99f.,
 186f., 219f., 564, 646f.
 - methodisch-strukturalistisch →
 Bildersprache
 Nag Hammadi 563-608, 664
 Nasiräer/ Nasiräat 532
 - Johannes als N. 296, 650-653
 - Jesus als N. 536
 Natur/ natürlich 10-12
 Nikolaiten 440, 443
 Oikonomikos/ Oikonomia-Philosophie
 338f., 658 (→ Haustafel)
 Opfer
 - im Brautritus → Braut
 Osiris → Isis
 Paargemeinschaft → Syzygie
 Parusie 549 (→ Eschatologie)
 Patriarchal → Mann
 Pergamon 439, 442f.
 Pfand 250, 304
 Phallus 68
 Pleroma 565, 568, 577
 Pneuma/ Pneumatiker 567f., 576
 → Heiliger Geist
 Polygamie 337, 703 (→ Ehe)
 Polygynie 337
 Porneia → Hurerei
 Pornografische Darstellung 145-148
 Präexistenz
 - der Weisheit 153
 - der Kirche 514-517 (→ Kirche)
 Prostitution/ Prostituierte 602
 (→ Hure/Hurerei)
 - kultische 55, 138f., 691, 707f.
 Qedeschen 138f. → Prostitution
 Qiddushin → Verlobung, → Braut
 Reich Gottes 495, 510, 651
 Relation → Beziehung
 Ritus/ Riten 65, 80-85
 rites de passage 698f.
 (→ Hochzeitsritual, → Initiation)
 Rolle → Geschlechterrolle
 Rom 407-410, 464 (→ Kaiserkult)
 Ruheort/ -platz 194f., 197
 Sakrament 581, 587 (→ Brautgemach, →
 Eucharistie, → Taufe)
 Samaria 121f., 441
 Scheidung → Ehescheidung
 Schlange 312ff., 655
 Schleier (d. Braut) 130, 195, 243f., 498,
 634, 497f.
 Schmuck
 - der Brautleute 113, 168, 191f., 243f.,
 256, 420f., 432, 678f.

- Kopfschmuck 133f., 136, 244, 267ff., 498
(→ Kranz)
- Schönheit (der Braut/ des Bräutigams) 191, 200, 342f.
- Schöpfung/ Schöpfer 164, 169f., 174, 355, 434, 465, 619, 659
- Schuld
 - von Joshua 271ff.
- Schwester 158f., 446, 493f., 512f., 621
- Schwert 439
- Sehnsucht 171-173, 445f., 483
- Sendschreiben 439-452, 475
- Sexualität 9-12, 74, 143, 157f., 170, 694-696, 700f., 709f.
 - Sexualethik 491-493, 601f., 702-706
(→ Ethik)
 - Sexualverkehr → Geschlechtsverkehr 68f., 170, 550f.
- Sibylle 499ff.
- Sinai → Hochzeit, Sinai-Hochzeits-Bildfeld
- Sklave/ Sklavin 461f., 541
- Sofia → Weisheit
- Sohn 551, 609f.
 - ‚Sohn Gottes‘ 191-193
- Stadt
 - Bewohner der S. 435, 479-481
 - Stadt-Frau-Bildfeld 117-120, 404-407, 500, 679f.
 - Zufluchtsstadt 197-199, 433, 647
- Sterberitual 594f.
- Stier(kult) 140 (→ Baal, → Fruchtbarkeit)
- Stimme → Bräutigam
- Sublimierung 694f.
- Suchen (d. Geliebten) 156f.
- Syneisaktenehe 524, 526, 539f, 620f., 633 v. Thecla und Paulus 542
- Syzygie 514, 522, 572-576

- Tanz 164f., 495
- Taube (als Liebessymbol) 73f., 101-103, 140, 204
- Taufe 369-372, 507, 539, 581, 597
Johannes d. Täufer 650-653
- Tempelprostitution → Prostitution
- Theogamie 76-79
(→ Hochzeit, heilige)
- Therapeut(inn)en 181, 534
- Thron 424, 437, 442

- Throngemeinschaft d. Weisheit 174
- Thyatira 439ff.
- Tischgemeinschaft → Gastmahl
- Tod 71f., 76, 217, 465, 539, 554, 625, 660, 667
 - eines Bräutigams 298, 201f.
 - Jesu 297f., 366-369
- Totenkult 71f.
- Tora 166f., 204, 208-210, 214
- Transzendenz 202f.
- Trauer 291f.
- Treue
 - Treueverpflichtung (der Braut) 165, 305f., 319, 200f., 698
 - Treuebruch/ Untreue 109f., 124, 662
- Tun-Ergehen-Zusammenhang 136, 144, 642
- Tür 156, 445-447
- Turm 190, 495f., 504
- Typos/ Typologie 380, 504f., 629 (→ Bildersprache)

- Unbeflecktheit → Befleckung
- Unfruchtbarkeit → Fruchtbarkeit
- Unio → Vereinigung
- Untreue → Treue

- Vater 162, 196
 - Paulus als V. der Gemeinde 315f.
(→ Brautvater, → Sohn)
- Vereinigung 556, 585, 608
 - der Eheleute 157f., 169, 201
 - spirituell 567-569
zwischen Himmel und Erde 70f.
mit Christus 16, 321, 633
- Verführung (sexuelle) 188f., 611f.
von Eva 312-314
- Vergewaltigung → Gewalt, sexuelle
- Verhältnis → Beziehung
- Verlobung 112, 213, 234ff., 303f., 310ff., 541,
 - in Ewigkeit 144
 - Velobte 165
(→ Braut)
- Versöhnung 110f., 130, 135, 495
- Vesta/ Vestalinnen 537
- Virginität → Jungfrau
- Volk
 - Gottesvolk 104ff., 435, 453
 - Völkerwelt, alle Völker 104-117; 146, 198

Vorhochzeit → Hochzeit

Wanderradikale 519

Wahl (der Ehepartner) 241f.

Wasser 414

- Wasserbad 341f., 369f., 493f.

(→ Brautbad)

- Wasser des Lebens 469-474

Wein 181, 295f., 472, 548, 612, 651

- Zornwein (d. Hurerei) 412, 442

Weisheit 565, 582, 614-617, 644f.

- als Frau 153-188, 354-357, 472

- als Ratgeberin/ Werkmeisterin 160f.,
174

- als (Hgl.) Geist 176f.

Wiederannahme → Versöhnung

Zauberei/ Zauberin 135, 441, 475

Zeus 63f., 80-85, 202f., 348f., 453, 640

Zion

- als Frau 117-122, 129-137, 145-146,
429-434, 643, 680f.

- als Stadt 193, 429-434 (→ Stadt-
Frau-Bildfeld)

- als Tochter 117, 146, 462

(→ Jerusalem)

Zölibat 9, 635 (→ Ehelosigkeit, →
Askese)

Zufluchtsstadt → Stadt

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetical Index of the First and Second Series

- Ádna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Volume II/119.*
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Volume II/78.*
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Volume II/1.*
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Volume II/77.*
- Avenarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Ed.): Bund und Tora. 1996. *Volume 92.*
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Volume 59.*
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Volume II/68.*
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Volume II/95.*
- Bammel, Ernst:** Judaica. Volume I 1986. *Volume 37* – Volume II 1997. *Volume 91.*
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Volume II/92.*
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Volume 22.*
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Volume II/20.*
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Volume II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Volume 106.*
- Bergman, Jan:** see *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Volume 121.*
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Volume 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Volume 52.*
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Volume 16.*
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Volume II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Volume 40.*
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Volume II/40.*
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Volume II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Volume II/36.*
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Volume 47* – Teil 2 1989. *Volume 48.*
- Böhm, Martina:** Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Volume II/111.*
- Böttcher, Christfried:** Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Volume II/50.*
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Volume II/96.*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Volume II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Volume II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Volume 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Ed. by D. Sännger. 1998. *Volume 107.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Volume 123.*
- Cancik, Hubert** (Ed.): Markus-Philologie. 1984. *Volume 33.*
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Volume II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:** The Son of Man. 1986. *Volume 38.*
- see *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:** The Epistle of Barnabas. 1994. *Volume II/64.*
- Ciampa, Roy E.:** The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Volume II/102.*
- Crump, David:** Jesus the Intercessor. 1992. *Volume II/49.*
- Deines, Roland:** Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Volume II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Volume 101.*
- Dietzfelbinger, Christian:** Der Abschied des Kommenden. 1997. *Volume 95.*
- Dobbeler, Axel von:** Glaube als Teilhabe. 1987. *Volume II/22.*
- Du Toit, David S.:** Theios Anthropos. 1997. *Volume II/91.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Dunn, James D.G. (Ed.): Jews and Christians. 1992. *Volume 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Volume 89*.
- Ebertz, Michael N.: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Volume 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Volume II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Volume 86*.
- Ego, Beate: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Volume II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter (Ed.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Volume 118*.
- Eisen, Ute E.: see Paulsen, Henning.
- Ellis, E. Earle: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Volume 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Volume 54*.
- Enmulat, Andreas: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Volume II/62*.
- Ensor, Peter W.: Jesus and His ‘Works’. 1996. *Volume II/85*.
- Eskola, Timo: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Volume II/100*.
- Feldmeier, Reinhard: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Volume II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Volume 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel (Ed.): Die Heiden. 1994. *Volume 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Volume II/94*.
- Förster, Niclas: Marcus Magus. 1999. *Volume 114*.
- Forbes, Christopher Brian: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Volume II/75*.
- Fornberg, Tord: see Fridrichsen, Anton.
- Fossum, Jarl E.: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Volume 36*.
- Frenschkowski, Marco: Offenbarung und Epiphanie. Volume 1 1995. *Volume II/79* – Volume 2 1997. *Volume II/80*.
- Frey, Jörg: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Volume II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Volume 96*. – Band II. 1998. *Volume 110*. – Band III. 2000. *Volume 117*.
- Freyne, Sean: Galilee and Gospel. 2000. *Volume 125*.
- Fridrichsen, Anton: Exegetical Writings. Ed. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Volume 76*.
- Garlington, Don B.: ‚The Obedience of Faith‘. 1991. *Volume II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Volume 79*.
- Garnet, Paul: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Volume II/3*.
- Gese, Michael: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Volume II/99*.
- Gräßer, Erich: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Volume 35*.
- Green, Joel B.: The Death of Jesus. 1988. *Volume II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.: Paul and Perseverance. 1990. *Volume II/37*.
- Hafemann, Scott J.: Suffering and the Spirit. 1986. *Volume II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Volume 81*.
- Hamid-Khani, Saeed: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Volume II/120*.
- Hannah, Darrel D.: Michael and Christ. 1999. *Volume II/109*.
- Hartman, Lars: Text-Centered New Testament Studies. Ed. by D. Hellholm. 1997. *Volume 102*.
- Heckel, Ulrich, Theo K.: Der Innere Mensch. 1993. *Volume II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Volume 120*.
- Heckel, Ulrich: Kraft in Schwachheit. 1993. *Volume II/56*.
- see Feldmeier, Reinhard.
- see Hengel, Martin.
- Heiligenthal, Roman: Werke als Zeichen. 1983. *Volume II/9*.
- Hellholm, D.: see Hartman, Lars.
- Hemer, Colin J.: The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Volume 49*.
- Hengel, Martin: Judentum und Hellenismus. 1969, 1988. *Volume 10*.
- Die johanneische Frage. 1993. *Volume 67*.
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Volume 90*. – Band 2. 1999. *Volume 109*.
- Hengel, Martin and Ulrich Heckel (Ed.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Volume 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr (Ed.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Volume 73*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hengel, Martin and Anna Maria Schwemer: Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Volume 108*.
- Hengel, Martin and Anna Maria Schwemer (Ed.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Volume 55*.
- Die Septuaginta. 1994. *Volume 72*.
- Herrenbrück, Fritz: Jesus und die Zöllner. 1990. *Volume II/41*.
- Herzer, Jens: Paulus oder Petrus? 1998. *Volume 103*.
- Hogen-Rohls, Christina: Der nachösterliche Johannes. 1996. *Volume II/84*.
- Hofius, Otfried: Katapausis. 1970. *Volume 11*.
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Volume 14*.
- Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, ²1991. *Volume 17*.
- Paulusstudien. 1989, ²1994. *Volume 51*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler: Johannesstudien. 1996. *Volume 88*.
- Holtz, Traugott: Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Volume 57*.
- Hommel, Hildebrecht: Sebasmata. Band 1 1983. *Volume 31* – Band 2 1984. *Volume 32*.
- Hvalvik, Reidar: The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Volume II/82*.
- Kähler, Christoph: Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Volume 78*.
- Kammler, Hans-Christian: Christologie und Eschatologie. 2000. *Volume 126*.
- see Hofius, Otfried.
- Kamlah, Ehrhard: Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Volume 7*.
- Kelhoffer, James A.: Miracle and Mission. 1999. *Volume II/112*.
- Kieffer, René and Jan Bergman (Ed.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Volume 94*.
- Kim, Seyoon: The Origin of Paul's Gospel. 1981, ²1984. *Volume II/4*.
- „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Volume 30*.
- Kleinknecht, Karl Th.: Der leidende Gerechtfertigte. 1984, ²1988. *Volume II/13*.
- Klinghardt, Matthias: Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Volume II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich: Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Volume II/24*.
- Korn, Manfred: Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Volume II/51*.
- Koskenniemi, Erkki: Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Volume II/61*.
- Kraus, Wolfgang: Das Volk Gottes. 1996. *Volume 85*.
- see Walter, Nikolaus.
- Kuhn, Karl G.: Achtzehngebet und Vaterunsere und der Reim. 1950. *Volume 1*.
- Laansma, Jon: I Will Give You Rest. 1997. *Volume II/98*.
- Labahn, Michael: Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Volume II/117*.
- Lange, Armin: see Ego, Beate.
- Lampe, Peter: Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, ²1989. *Volume II/18*.
- Landmesser, Christof: Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Volume 113*.
- Lau, Andrew: Manifest in Flesh. 1996. *Volume II/86*.
- Lichtenberger, Hermann: see Avemarie, Friedrich.
- Lieu, Samuel N.C.: Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. ²1992. *Volume 63*.
- Loader, William R. G.: Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Volume II/97*.
- Löhr, Gebhard: Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Volume 97*.
- Löhr, Hermut: see Hengel, Martin.
- Löhr, Winrich Alfred: Basilides und seine Schule. 1995. *Volume 83*.
- Luomanen, Petri: Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Volume II/101*.
- Maier, Gerhard: Mensch und freier Wille. 1971. *Volume 12*.
- Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Volume 25*.
- Markschies, Christoph: Valentinus Gnosticus? 1992. *Volume 65*.
- Marshall, Peter: Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Volume II/23*.
- McDonough, Sean M.: YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Volume II/107*.
- Meade, David G.: Pseudonymity and Canon. 1986. *Volume 39*.
- Meadors, Edward P.: Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Volume II/72*.
- Meißner, Stefan: Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Volume II/87*.
- Mell, Ulrich: Die „anderen“ Winzer. 1994. *Volume 77*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Mengel, Berthold: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Volume II/8.*
- Merkel, Helmut: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Volume 13.*
- Merklein, Helmut: Studien zu Jesus und Paulus. Volume 1 1987. *Volume 43.* – Volume 2 1998. *Volume 105.*
- Metzler, Karin: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Volume II/44.*
- Metzner, Rainer: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Volume II/74.*
- Das Verständnis der Sünde im Johannes-evangelium. 2000. *Volume 122.*
- Mittmann-Richert, Ulrike: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Volume II/90.*
- Mußner, Franz: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Ed. by M. Theobald. 1998. *Volume 111.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm: Gesetz und Paränese. 1987. *Volume II/28.*
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Volume 62.*
- Nissen, Andreas: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Volume 15.*
- Noack, Christian: Gottesbewußtsein. 2000. *Volume II/116.*
- Noormann, Rolf: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Volume II/66.*
- Obermann, Andreas: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Volume II/83.*
- Okune, Teresa: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Volume II/31.*
- Oropeza, Brisio J.: Paul and Apostasy. 2000. *Volume II/115.*
- Ostmeyer, Karl-Heinrich: Taufe und Typos. 2000. *Volume II/118.*
- Paulsen, Henning: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Ed. von Ute E. Eisen. 1997. *Volume 99.*
- Park, Eung Chum: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Volume II/81.*
- Park, Joseph S.: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Volume II/121.*
- Pate, C. Marvin: The Reverse of the Curse. 2000. *Volume II/114.*
- Philonenko, Marc (Ed.): Le Trône de Dieu. 1993. *Volume 69.*
- Pilhofer, Peter: Presbyteron Kreitton. 1990. *Volume II/39.*
- Philippi. Volume 1 1995. *Volume 87.*
- see Ego, Beate.
- Pöhlmann, Wolfgang: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Volume 68.*
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Volume 100.*
- Porter, Stanley E.: The Paul of Acts. 1999. *Volume 115.*
- Prieur, Alexander: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Volume II/89.*
- Probst, Hermann: Paulus und der Brief. 1991. *Volume II/45.*
- Räsänen, Heikki: Paul and the Law. 1983. ²1987. *Volume 29.*
- Rehkopf, Friedrich: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Volume 5.*
- Rein, Matthias: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Volume II/73.*
- Reinmuth, Eckart: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Volume 74.*
- Reiser, Marius: Syntax und Stil des Markus-evangeliums. 1984. *Volume II/11.*
- Richards, E. Randolph: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Volume II/42.*
- Riesner, Rainer: Jesus als Lehrer. 1981. ¹1988. *Volume II/7.*
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Volume 71.*
- Rissi, Mathias: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Volume 41.*
- Röhser, Günter: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Volume II/25.*
- Rose, Christian: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Volume II/60.*
- Rüger, Hans Peter: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Volume 53.*
- Sänger, Dieter: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Volume II/5.*
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Volume 75.*
- see Burchard, Chr.
- Salzmann, Jorg Christian: Lehren und Ermahnungen. 1994. *Volume II/59.*
- Sandnes, Karl Olav: Paul – One of the Prophets? 1991. *Volume II/43.*
- Sato, Migaku: Q und Prophetic. 1988. *Volume II/29.*
- Schaper, Joachim: Eschatologie in the Greek Psalter. 1995. *Volume II/76.*
- Schimanowski, Gottfried: Weisheit und Messias. 1985. *Volume II/17.*
- Schlichting, Günter: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Volume 24.*
- Schnabel, Eckhard J.: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Volume II/16.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Volume II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Volume 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: see *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Volume II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Volume 84*.
- Siebert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Volume 20* – Teil II 1992. *Volume 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Volume 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Volume 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Volume 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Volume 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Volume 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Volume 93*.
- see *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Volume II/58*.
- Souček, Josef B.*: see *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Volume II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Volume II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Volume 50*. – Band II: 1999. *Volume 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Volume II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Volume II/108*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Volume II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Volume 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Volume 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Volume II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Ed.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Volume 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Volume II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Volume II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Volume II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, 1989. *Volume 19*.
- Theobald, Michael*: see *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Volume 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Ed. von Thomas Söding. 1995. *Volume 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhetorizing Paul. 2000. *Volume 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Volume II/103*.
- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Volume II/93*.
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Volume II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Volume 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Volume II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Ed. by Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Volume 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Volume 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Volume II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Volume 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Volume II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Volume II/69*.
- Wilk, Florian*: see *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Volume II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Volume II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, 1988. *Volume II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Volume II/104*.

For a complete catalogue please write to the publisher
 Mohr Siebeck · Postfach 2030 · D-72010 Tübingen.
 Up-to-date information on the internet at <http://www.mohr.de>

